

6.

Mare balticum 6¹⁾.

Der Herbstvogelzug über die Greifswalder Oie in den Jahren 1931-1934 nach Arten, Alter und Geschlecht.

Von W. Banzhaf, Naturkundemuseum Stettin

In zwei früheren Arbeiten (1, 2) habe ich die allgemeinen Ergebnisse einer vierjährigen Herbstbeobachtung über den Verlauf des Herbstvogelzuges im Bereich der Pommerschen Bucht niedergelegt. Im Vorliegenden sollen die einzelnen Arten, die in dieser Beobachtungszeit auf der Greifswalder Oie vorgekommen sind, in ihrem Zugablauf dargestellt werden.

Die Beobachtungszeiten umfassen die Monate September und Oktober. Oft war mit dem Ende der Beobachtungszeit der Durchzug noch keineswegs beendet. Bei Vögeln mit langer Zugdauer oder frühem Zugbeginn kann daher meist nur über ihr Verhalten in diesen beiden Monaten berichtet werden. Mir freundlichst zur Verfügung gestellte Notizen von B. und R. Halliger, gelegentlich von Obermaschinist Tredup eingesandte Leuchtturmopfer und ein kurzer Besuch vom 30. 11. bis 4. 12. 1935 gestatten auch eine beschränkte Ausdehnung auf die Monate November und Dezember.

Die mangelnde Rastgelegenheit für Strandvögel hat deren Zug weit weniger in Erscheinung treten lassen als den anderer Arten. Wasservögel wie Möwen, Taucher, Gänse und Enten zogen oft ungenügend kontrollierbar auf See vorbei oder strichen regellos hin und her, ohne daß diese Ortsveränderungen Schlüsse auf den Zug gestatteten. Das überaus zahlreiche Auftreten von Jungvögeln muß als naturgemäß für den Herbst gewertet werden. Bei Angaben über An-

¹⁾ Mare balticum 5: Vogelzugbeobachtungen auf der Greifswalder Oie im Herbst 1933 und 1934. Dohrniana 14, Stettin 1935, S. 3-22.

kunfts- und Abflugsrichtung ist zunächst der Sektor angegeben, der alle Einzelbeobachtungen in sich faßt. Des weiteren werden nur die Hauptrichtungen genannt. Jede nicht genannte, aber innerhalb des Zugsektors liegende Richtung kann durchaus vertreten gewesen sein, trat aber — jede für sich — zu spärlich in Erscheinung, um angeführt zu werden.

Den besonderen Wert dieser Veröffentlichung sehe ich in einem Vergleich mit der allerdings viel ausführlicheren Arbeit von H. Weigold: „Maße, Gewichte und Zug nach Alter und Geschlecht bei Helgoländer Zugvögeln.“ Dabei ²⁾ kommt bei manchen Vögeln deutlich der Durchzug von nur längerflügligen östlichen Artvertretern für die Oie zum Ausdruck und wird manchen Fingerzeig für Rassenfragen geben (z. B. *Oenanthe oenanthe* und *Luscinia svecica*). Beachtlich ist hierbei, daß ich von H. Weigold, meinem verehrten Lehrer in der Vogelzugforschung, auch die Messungsmethoden gelernt und manche der von ihm ausgewerteten Maße selbst genommen habe, die hier gegebenen Maße also denen Weigolds ohne weiteres vergleichbar sind. Die Flügelmessungen erfolgten stets an frischen Stücken; der Flügelbug wurde dabei so weit wie möglich durchgedrückt und so der Flügel gestreckt. Weigold gibt meist nur Maßunterlagen von Männchen und Weibchen. Ich habe mich bemüht, das Material möglichst auch noch nach jungen und alten Männchen bzw. Weibchen zu trennen. Die Altersbestimmungen erfolgten stets durch Feststellung der Verknöcherung des Schädels. Dabei zeigt sich allerdings, daß bei manchen Arten das Frontale schon zu frühzeitig verknöchert, um noch brauchbare Unterschiede zu zeigen (z. B. Feldlerche). Bei andern Arten erfolgt eine Verknöcherung so spät, daß sie noch im nächsten Frühjahr als Jungvögel erkennbar sind (z. B. Wasserralle).

Zur Untersuchung lagen rund 2500 Vögel als Opfer des Leuchtturms vor. Diese konnten jedoch bei Massenanfall mitunter nur in Stichproben untersucht oder artenweise zusammen gewogen werden.

Ganz besonders bei solchen Arbeitshäufungen war es eine für mich fühlbare Entlastung, meine Frau zur Hilfeleistung mit heranziehen zu können. Ihr habe ich auch für die zeitraubende Arbeit des Aus-

²⁾ Und noch mehr bei einem Vergleich mit den im Handbook of British Birds gegebenen, offenbar meist von kleinflügligen englischen Vögeln stammenden Maßen.

ziehens der Tagebücher nach den verschiedensten Richtungen sehr zu danken.

Nebelkrähe — *Corvus cornix cornix* L.

Schreitet wohl in jedem Jahre in 1-2 Paaren zur Brut, doch werden die Gelege meist vernichtet. Einzelne Stücke (meist 2) halten sich den ganzen Sommer und Herbst auf der Insel auf und fliegen des öfteren zum Festland und zurück (10,5 km). Der nur spärliche Durchzug setzt im 2. Oktoberdrittel ein und dauert bis Ende November; vereinzelt Nachzügler noch bis Mitte Dezember. Offenbar kommen im Herbst nur Ausläufer des Küstenzuges über die Oie; Tagesmaximum: 200. (Auf „Adlergrund“ Krähen und Dohlen kaum beobachtet, bei Swinemünde dagegen stets starker Durchzug!)

Zuzug und Abflug in allen Richtungen der Windrose, doch tritt beim Abflug die SW-, dann die SO-Richtung etwas stärker hervor.

Maße: Flügel 288 (♀?), 327, 329 (♂) mm; Gewicht 425 (♀?) und 520 (♂) g.

Zugordnung: Vier Vögel, zwischen 8. und 13. 10. erlegt; ad. und juv., ♂♂ und ♀♀.

Saatkrähe — *Corvus frugilegus* fr. L.

Die ersten Durchzügler zeigen sich Ende September bis Anfang Oktober. Ende Oktober sind sie meist mit Nebelkrähen gemischt. Für den Durchzug gilt dasselbe wie dort, auch bezgl. des Tagesmaximums; nur einmal wurden 1000-1500 Tagesdurchzügler gezählt (21. 10. 33).

Abflug nach SW (87,2 %) und WSW (28,6 %).

Maße: Flügel 304 (♀), 315, 320 (♂) mm.

Zugordnung: Drei Vögel, im 1. Oktoberdrittel erlegt, waren alle juv.; ein Stück vom 19. 10. ad.

Stücke mit noch befiederter Schnabelwurzel hatten Anfang Oktober schon völlig verknöcherte Schädel.

Dohle — *Coloeus monedula* L.

Seltener Durchzügler und nicht alljährlich beobachtet. Die Art scheint sich eng an die Küste zu halten (bei Swinemünde zahlreich). Es liegen nur folgende Daten vor: 9. 10. 31 zehn, 13. 10. 31 ca. 100 unter Saat- und Nebelkrähen, 31. 10. 33 fünf, 25.-26. 12. 33 eine rastend.

Eichelhäher — *Garrulus glandarius glandarius* (L.)

Scheint selbst bei gelegentlichen Invasionen die Insel so gut wie nicht zu berühren (ebenso Tannenhäher). Einzige Beobachtung: 1. 10. 33 zwei, die bis 5.; bzw. 10. 10. rasten.

Stück vom 5. 10. juv., vom 10. 10. ♀ ad. mit 182 mm Flügellänge.

Star — *Sturnus vulgaris* v. L.

Schon in den ersten Septembertagen zeigen sich kleinere Flüge, oft mehrere Tage rastend. Der eigentliche Durchzug setzt meist Anfang Oktober ein und hält bis Anfang Dezember an. Häufig ist gerade hier Nachtzug. Tagesmaximum: 1000; nachts einmal 10000 bis 15000.

Zugrichtung: Ankunft zwischen N und SO, besonders aus NO (56 %). Abflug zwischen NW und S, meist nach SW (40 %), dann WSW (32,5 %) und W (20 %).

21 Wiederfunde: Die Beringungsergebnisse weisen als Hauptherkunftsgebiete auf die ostdeutsche Küste, das Baltikum bis Finnland und auf NW-Rußland südlich bis Moskau hin. Die Überwinterungsgebiete sind Holland und England.

Maße: Flügel 10 ♀♀ 126,5-132 mm, durchschnittlich 129,8 mm. 6 ♂♂ 133-137 mm (4 × 136 mm), durchschnittlich 135,7 mm. Gewicht ♂♂ wie ♀♀ 70-80 g, Durchschnitt von 18 Stück 74,5 g. 5 Tagesstücke ebenso schwer wie 5 nachts vom Leuchtturm. Unterschiede zwischen Alten und Jungen bestehen im Oktober weder hinsichtlich der Flügellänge noch im Gewicht. Die Jungen haben also nicht, wie Weigold vermutet (10, S. 8), ihre eigene Kurve infolge unausgewachsener Schwingen.

Zugordnung: Ende September nur ad., im Oktober auch wieder juv., aber doch überwiegend ad. (48 juv., 70 ad.).

Grünling — *Chloris chloris chl.* (L.)

Nicht alljährlicher Durchzügler; so fehlte er 1931 und 32 bis auf ein vom 11.-12. 10. 32 rastendes ♀ ganz. 1933 und 34 etwas Durchzug, in beiden Jahren beginnend am 4. 10. (1934 zwei Vorläufer am 26. 9.). Der Durchzug hielt bis Ende Oktober an. Ende Dezember wieder einige (bis 20). Tagesmaximum: 200; nachts einmal zwei am Turm (16./17. 10. 33).

Zugrichtung: Abflug nach W bis S, meist SW (50 %).

Zugordnung: Es liegen nur 4 Geschlechtsbestimmungen vor:

5. und 11. 10. je ein ♀, 16. 10. ein ♂ und ein ♀, 26./27. 10. zwei ♂♂, 1. 12. ein ♀.

Kernbeißer — *Coccothraustes coccothraustes* coc. (L.)

Nur 1931 zweimal festgestellt: ein rastendes Stück am 23. 9. und ein Leuchtturmpfer vom 7./8. 10.

Distelfink — *Acanthis carduelis* c. (L.)

Seltener und vereinzelter Durchzügler. 1931 fehlend; 1932 zwei am 7. 10.; 1933 einer am 13. 10., drei am 23. 10. (bis 26. rastend); 1934 vier bis sechs am 6. 10., zwei am 7. 10.

Abflug einmal nach SSW.

Erlenzeisig — *Acanthis spinus* (L.)

Alljährlich in mäßigen Mengen. Zugbeginn Anfang (1932) bis Mitte (1931, 1934) oder erst Ende September (1933). Der Durchzug hält bis Anfang Dezember an. Tagesmaximum: 750. In vier Jahren sechsmal Nachtzug festgestellt; Maximum: 10.

Zugrichtung: Anflug zwischen N und ONO, meist NNO (50 %); Abflug zwischen W und S, meist SW und WSW (je 36 %), dann SSW (16 %).

Zugordnung: Bis Ende Oktober nur juv. bestätigt, am 25./26. 10. ein ♂ ad. Auf 11 ♂♂ nur 4 ♀♀.

Birkenzeisig — *Acanthis flammea* fl. (L.)

Nicht alljährlich, so 1932 und 1934 fehlend (evtl. später durchziehend!). 1931 am 14. 10. 15 Stück, die einen halben Tag rasten; 1933 Durchzug vom 20. 10. bis Monatsende (oder länger) mit jedesmaliger Rast. Tagesmaximum: 150. Nachts nie bemerkt.

Maße: ♂ juv. vom 15. 10. mit 10,5 g und 76 mm Flügel.

Bluthänfling — *Acanthis cannabina* c. (L.)

Mitunter schon Anfang September in Flügen tage- und wochenlang rastend. (Am 13. 9. 33 fütterten Brutvögel noch flügge Junge.)

Eigentlicher Durchzug erst Ende September. 1931 und 32 nur spärlich (Maximum in beiden Jahren 35 Stück). 1933 und besonders 34 zahlreicher (Maximum 300 bzw. 750). Der Durchzug scheint Ende Oktober beendet.

Zugrichtung: Abflug zwischen W und SSW, meist SW (46,7 %) und WSW (26,6 %), dann SSW (20 %).

Berghänfling — *Acanthis flavirostris* fl. (L.)

Mit Sicherheit nur nachts 26./27. 10. 33 zwei Stück. Davon ein juv. (sex.?) mit 13,2 g und 77 mm Flügel.

Gimpel — *Pyrrhula pyrrhula* p. (L.)

Nur vereinzelt durchziehend, so 1931 am 11. 10. einer, am 15. 10. drei ♀♀; 1932 am 11. 10. ein ♀; 1933 am 15. und 19. 10. je ein ♂; 1934 am 6. 10. einer, am 7. 10. ein ♀, am 10. 10. drei. Kommt offenbar im Spätherbst zahlreicher, so 1933 besonders im letzten Dezemberdrittel (bis 20 Stück), 1935 von Mitte November bis Anfang Dezember. Einmal Nachtanflug eines Stückes.

Maße: 3 ♀♀ juv. vom 15. 10.: Flügel 91,5, 92, 92,5 mm; Gewicht: 29, 30, 33,5 g.

Buchfink — *Fringilla coelebs* c. L.

Außerordentlich zahlreich. Der Zug beginnt Mitte bis Ende September und hält bis zum 1. Dezemberdrittel an. Tagesmaximum: 4500. In 4 Jahren siebenmal Nachtzug festgestellt: Maximum drei (26./27. 10. 33). Vereinzelt auch Wintergast.

Zugrichtung: Abflug nach WSW (28 %), SW (40 %), SSW (10 %), S (25 %) und SO (5 %).

Maße: ♀ juv. vom 15./16. 10. 18,5 g und 82 mm.

Zugordnung: 42 Geschlechtsbestimmungen: ♂♂: ♀♀ = 2:1³). Schon von Anfang September an ♂♂ (vielleicht juv.), und zwar entsprechend ihres größeren Prozentsatzes sogleich zahlreicher als ♀♀. ♀♀ bis Mitte Oktober, dann dreimal nur ♂♂. Von November an keine Unterlagen mehr.

Bergfink — *Fringilla montifringilla* L.

Übersommernde Stücke: 1929 und 1933 je ein ♂. Zieht zahlreich durch, meist zusammen mit Buchfinken. Der Zug beginnt mit vereinzelt Vorläufern im II. Septemberdrittel (frühester Termin: 7. 9. 32 einer), setzt Anfang Oktober erst richtig ein und hält ebenfalls bis zum I. Dezemberdrittel an. Tagesmaximum: 800-1000. In 4 Jahren 13 mal Nachtzug; Maximum: 10 (17./18. 10. 33). Sehr spärlicher Wintergast.

Zugrichtung: Ankunft wie beim Buchfink meist aus OSO. Abflug zwischen W und SSW, meist SW (60 %), dann WSW (30 %).

³) Die holländische Station Wassenaar beobachtete oft dasselbe Verhältnis, im Durchschnitt aber 1,5:1, Helgoland dagegen 1:1 (3, S. 182).

Maße: 9 ♀♀

85	88	89	90
1	3	2	3

 mm; Gewicht: 21,5-25,8 g,

durchschnittlich 23,9 g. 2 ♂♂ mit 92 und 93 mm wogen je 25 g.

Zugordnung: Im September anscheinend nur juv., dann bis Ende Oktober ad. und juv., ♂♂ und ♀♀ gleichmäßig.

Haussperling — *Passer domesticus* d. L.

Zuzug zu den vorhandenen Standvögeln nicht ausgeschlossen, aber nicht mit Sicherheit nachgewiesen.

Feldsperling — *Passer montanus* m. (L.)

Anfang bis Mitte Oktober findet einwandfrei Zug statt. Mitunter zeigen sich jedoch nur vereinzelte, so 1931 an drei, 1932 an zwei Tagen; 1933 und 34 häufiger. Tagesmaximum: 40-50. Zugverlauf NO-SW.

Graummer — *Emberiza calandra* c. L.

Durchzug wurde nicht festgestellt, doch nahmen die Brutvögel Ende August—Anfang September stark ab. Die verbleibenden hatten noch Ende Oktober ganz abgenützte unvermauserte Schwung- und Steuerfedern.

Maße: ♀ ad. vom 8.9. (Brutvogel) 42,5 g und 94 mm.

Goldammer — *Emberiza citrinella* L.

Durchzug sehr verschieden stark, so 1931 am 15.10. fünf, am 16.10. sieben; 1932 am 26.9. ein ♂. 1933 und 34 stärkerer Durchzug ab 6. bzw. 4.10. während des ganzen Oktobers. Tagesmaximum: 100. Nachts nur 1933 zweimal je ein Stück.

Zugrichtung: Ankunft je einmal aus N und W, zweimal aus NO; Abflug je einmal nach SW und SSW.

Maße: 15.10. juv. (♂?!) 31 g, 90 mm; 17./18.10. ♀ juv. 32 g, 84,5 mm. Danach vorwiegend oder doch zuerst Jungvögel.

Gartenammer — *Emberiza hortulana* L.

Der zeitig einsetzende Zug wurde in seinen Anfängen wohl nie erfaßt; meine früheste Beobachtung war am 3.9. Der Durchzug ist im II. Septemberdrittel beendet. Tagesmaximum: 15-20. Dreimal Nachtzug festgestellt. Maximum: 16.

Maße: Flügel 2 ♂♂ juv. 87 und 89,5 mm; 4 ♂♂ ad. 90, 91,5, 92 und 93 mm, durchschnittlich 90,5 mm; 1 ♀ juv. 86, 2 ♀♀ ad. 85,3 und 87 mm, durchschnittlich 86,1 mm.

Gewicht 2 ♂♂ juv. 18,3 und 24,1 g, 4 ♂♂ ad. 24,2-26,3 g, durchschnittlich 23,8 g. 1 ♀ juv. 28,3, 2 ♀♀ ad. 22,8 und 27,3 g, durchschnittlich 26,1 g.

Zugordnung: Vom 4.-6. 9. 4 ♂♂ ad., 1 ♂ juv., 2 ♀♀ ad., 1 ♀ juv.; Junge also in der Minderzahl und vielleicht früher gezogen. Ein Nachzügler vom 16. 9.: ♂ juv.

Rohrhammer — *Emberiza schoeniclus* sch. (L.)

Der eigentliche Zug beginnt Ende September bis Anfang Oktober. Vereinzelte Vorläufer zeigen sich schon früher; 1934 z. B. je ein Stück am 6., 15. und 18. 9. Der Durchzug hält den ganzen Oktober über an. Tagesmaximum: 600. Als Nachtzügler selten, nur ein- bis zweimal pro Jahr. Maximum: 6.

Zugrichtung: Ankunft zweimal aus NW, Abflug zwischen W und S, meist SW (57,2 %).

Maße: 4 ♀♀ juv. Flügel: 73,5, 74, 76, 77 mm; Gewicht: 15, 17, 17, 19,2 g. 1 ♂ juv. 80,2 mm, 19 g.

Zugordnung: Im September nur ♀♀ juv., im Oktober ♂♂ und ♀♀, aber unter 12 Stück kein ad.

Schneeammer — *Plectrophenax nivalis* (L.)

Die ersten Anfang Oktober. 1934 fehlend, in den drei andern Jahren im Oktober siebenmal in 18 Stück. Von Ende November an zahlreicher (bis 50 am Tag; 13. 12. 33); dann auch öfters nachts.

Maße:	Flügel	8 ♀♀ ad. + juv.	100	103	104	107	108	110 mm.
			1	2	2	1	1	1
		6 ♂♂ ad. + juv.	107	110	113	115 mm.		
			1	2	1	2		

Gewicht: ♀♀ 28-35,5 g, durchschnittlich 36,1 g; ♂♂ 36,5 bis 38,5 g, durchschnittlich 37,7 g.

Zugordnung: Nach dem Schädel zu urteilen ziehen Junge nur Anfang Oktober, dann nochmals ein ♂ juv. vom 3. 12. (Spätbrut?). Vielleicht ist aber normalerweise der Schädel im November schon völlig verknöchert.

Kurzzehenlerche — *Calandrella cinerea brachydactyla* (Leisl.)

Ein ♀ ad. dieser Art flog nachts 24./25. 9. 33 unter rund 200 Feldlerchen am Turm an; damit wurde der Vogel erstmals für Ostdeutsch-

land nachgewiesen. Am 25.9.33 auf Helgoland ebenfalls ein Stück. Flügel: 98 mm, Gewicht 18,8 g nach zweitägiger Gefangenschaft.

Haubenlerche — *Galerida cristata* cr. (L.)

Obwohl diese Art für gewöhnlich nicht zieht, erschien am 3.9.32 ein Stück und rastete bis zum 4.9.

Heidelerche — *Lullula arborea* (L.)

Zieht mäßig stark durch. Der Zug beginnt Anfang bis Mitte Oktober und hält den ganzen Oktober über an. Tagesmaximum: 34.

Zugrichtung: Einmal Abflug nach SW.

Maße: ♀ ad. vom 17.10. mit 28,3 g und 104 mm.

Feldlerche — *Alauda arvensis arvensis* L.

F. Lindner berichtet von Hiddensee, „daß merkwürdigerweise auch Finken und Grünlinge nach Vollendung des Brutgeschäfts und Aufzucht der Jungen die Insel verlassen“ („Die orn. Bedeutung Hiddensees“, Die Naturwissenschaften 4, 1916, S. 205). Dasselbe trifft auf der Oie für die Feldlerchen zu! Obwohl auf der Insel 5-8 Paare brüten, sind diese samt Nachwuchs bereits Anfang September fast ganz, meist sogar ganz verschwunden.

Zahlreicher Durchzügler. Der Zug beginnt im II. Septemberdrittel und klingt im Laufe des November ab; Tagesmaximum: 1000. Sehr oft auch nachts am Turm; Maximum: 6-7000. Vereinzelt Wintergast, selten auch in ganzen Flügen (bis 60).

Zugrichtung: Ankunft aus N bis OSO, meist N (41,7%), NO (24,9%) und O (16,6%); zweimal bei SO 12 m/sec aus W bis NNW ankommend. Abflug zwischen W und SSO, meist WSW (32,3%), dann SW und S (je 23,5%).

3 Wiederfunde: Überwinterungsgebiet ist S-Frankreich, besonders die küstennahen Striche.

Maße:

15 ♀♀	102	103	104	105	106	107	108	110,	durchschn.	105,8 mm.
	1	1	2	3	4	1	1	2		

7 ♂♂	113	114	115*	119	121,	durchschn.	116,6 mm.
	1	1	2	2	1		

Gewicht der ♀♀: 29-37 g, durchschnittlich 33,2 g; der ♂♂ 34 bis 42 g, durchschnittlich 37,7 g. Durchschnittsgewicht von 80 ♂♂ und ♀♀: 35,4 g.

Es bestehen große Unterschiede in der Sporenlänge der ♂♂: 10,5-20,5 mm.

Zugordnung: Stücke mit noch unverknöcherten Teilen des Frontales fanden sich nur zu Beginn des Zuges, so am 24./25. 9. 33 noch 5 neben 61. Ein Stück vom 20./21. 10. 33 mit juvenilem Frontale dürfte aus einer Spätbrut stammen. Eine Unterscheidung zwischen ad. und juv. auf Grund des Schädels konnte also nicht mehr durchgeführt werden.

Zwar sind auch schon unter den ersten Durchzüglern ♂♂, doch überwiegen die ♀♀; dies gleicht sich immer mehr aus, und sicher überwiegen später die ♂♂ (nach Ende Oktober nicht mehr beobachtet). Der Anteil der ♂♂ betrug Ende September 27 %, Anfang Oktober 33 %, Ende Oktober 50 %.

Alpenlerche — *Eremophila alpestris flava* (Gm.)

Nur sehr vereinzelt, wenigstens bis Ende Oktober; so 1931 nur am 30. 9. eine, 1932 und 34 keine, 1933 vom 16.-28. 10. täglich 1-8 Stück, manchmal auch mehrere Tage rastend.

Zugrichtung: Einmal Ankunft aus ONO.

Maße: ad. (sex.?) vom 21. 10. 31,5 g, 108 mm; juv. 109 mm.

Spornpieper — *Anthus richardi* r. Vieill.

1931 und 32 je zweimal ein Stück, und zwar am 7. und 13. 10. 31 und am 24. 9. und 8. 10. 32. Damit erstmals für Ostdeutschland nachgewiesen.

Zugrichtung: Ankunft einmal aus NW, Abflug einmal nach SW.

Maße: ♀ juv. vom 8. 10. mit 30,2 g und 94 mm.

Brachpieper — *Anthus campestris* c. (L.)

Nur einmal am 24./25. 10. 33 ein junges Stück nachts angefliegen.

Baumpieper — *Anthus trivialis* tr. (L.)

Der Durchzug wurde in seinen Anfängen wohl nie erfaßt und war stets Anfang September schon im Gange. Schon vom II. Septemberdrittel an ist der Hauptzug beendet, doch kamen Nachzügler bis Mitte Oktober vor. Tagesmaximum: 4-500. Oft findet auch Nachtzug statt; Maximum: 14.

Zugrichtung: Ankunft aus N und NO (je 40 %), Abflug zwischen W und S, meist SW und WSW (je 25 %), dann W und S (je 20 %).

Maße: Flügel von 3 ♂♂ ad. 90-92 mm; von 7 ♀♀ juv. 86-89 mm, durchschnittlich 87,2 mm; von 1 ♀ ad. 90 mm.

Gewicht bei 3 ♂♂ ad. 23-24,9 g; bei 6 ♀♀ juv. 18,2-26,1 g, durchschnittlich 22,7 g; bei 1 ♀ ad. 22 g.

Zugordnung: Mindestens im September ♂♂ und ♀♀, ad. und juv. gemischt; vorher vielleicht nur juv.; aus dem Oktober keine Unterlagen.

Wiesenpieper — *Anthus pratensis* (L.)

Zahlreicher Durchzügler. Der Zug beginnt allmählich im II. Septemberdrittel und dürfte Ende Oktober im wesentlichen beendet sein. Einzelstücke noch im Dezember, vielleicht sogar überwintert; Tagesmaximum: 1500. Nachts nur 1932 und 33 je zweimal; Maximum: 7.

Zugrichtung: Ankunft aus N bis SO, meist NO (39,3 %), ONO (21,4 %), dann O und N (je 14,3 %). Abflug zwischen WNW und SO, meist SW (24 %), dann WSW (22 %), SSW (20 %) und W (18 %).

Maße: Flügel von 6 juv. (sex.?) 76-83 mm, durchschnittlich 80,2 mm; 1 ♂ ad. 79 mm, 1 ♀ juv. 81 mm. Gewicht von 5 Stück 11,5-19 g, durchschnittlich 15,1 g.

Zugordnung: Bis Mitte Oktober anscheinend fast nur juv.; am 30. 11. ein ♂ ad.

Rotkehlpieper — *Anthus cervinus* (Pall.)

Nur sehr vereinzelter Durchzügler. 1932 am 7. 10. einer; 1934 am 13. 9. und 20. 9. je zwei, am 18. und 26. 9. je einer.

Zugrichtung: Zweimal Ankunft aus NO.

Maße: 13. 9. ♀ juv. 18 g, 86 mm; ♀ ad. 16,4 g, 87 mm; 18. 9. juv. (sex.?) 18,2 g, 87,5 mm; durchschnittlich 17,5 g, 86,8 mm.

Mageninhalte: Käferreste (Curculioniden, Chrysomeliden), eine Eulenraupe, ein Samenkorn vom Ackersenf.

Felsenpieper — *Anthus spinoletta littoralis* Brehm.

Sehr seltener Durchzügler; auch Ende November—Anfang Dezember 1935 keinen beobachtet. Am 11. 10. 1932 zwei rastend, am 2. 10. 34 ca. 20 (?) durchziehend nach WSW.

Maße: ♀♀ juv. vom 11. 10. mit 23,5 g und 90 mm.

Schafstelze — *Motacilla flava* fl. L. und fl. thunbergi Billb.

Der Zug ist Anfang September bereits im Gange und Ende September beendet. Letztbeobachtungen waren: 1931 am 1. 10. zwei,

1932 am 1. 10. eine, 1933 am 2. 10. eine, 1934 am 27. 9. zwei. Angebliche Winterbeobachtungen sind sicher stets Verwechslungen mit *Motacilla boarula* L. Hauptdurchzug stets schon im I. Septemberdrittel; Tagesmaximum: 100. Nachts fünfmal; Maximum: 2.

Zugrichtung: Ankunft je einmal aus N, NNO und O, Abflug viermal nach SW.

Maße: 2 ♀♀ juv. 15,2 und 16,2 g, 81,3 und 81 mm; 1 ♂ ad. von fl. thunbergi 19 g und 86 mm (15. 9.).

Zugordnung: Selbst für Mutmaßungen sind hier die Unterlagen zu gering.

Weißer Bachstelze — *Motacilla alba* a. L.

Der Zug war wohl Anfang September immer schon im Gange. Vom II. Oktoberdrittel an ließ er bereits stark nach, doch wurden vereinzelte Nachzügler bis Ende November beobachtet; Tagesmaximum: 900. Häufiger Nachtzügler; Maximum: 50.

Zugrichtung: Ankunft zwischen N (einmal NW) und SO, meist ONO (26,2 %), dann N und NO (je 21 %) und O (18,3 %); Abflug zwischen W und SSO, meist S, SW und WSW (je 22,8 %), dann SSW (17,1 %).

Maße: juv. (sex.?) 17,8 g, 84 mm.

Zugordnung: Nach Weigold (10, S. 20) im August nur juv. Von September an ad. und juv. gemischt, oft auch noch juv. allein; im Oktober ebenfalls noch juv., allein und mit ad.; letztes Stück: am 26./27. 10. ein juv.

Nordischer Baumläufer — *Certhia familiaris* f. L.

Nur selten und vereinzelt durchziehend, so am 26. 9. 31 ein Stück (offenbar 3 Tage rastend), am 17. 10. 33 eines und am 25. 10. 33 zwei bis drei.

Maße: Ein Stück mit 8 g und 62 mm.

Kohlmeise — *Parus major* m. L.

Allherbstlich, doch zahlenmäßig sehr verschieden. 1934 am zahlreichsten. Der Zug beginnt Ende September und hält anscheinend bis zum II. Dezemberdrittel an, doch ist dabei kaum noch zwischen Zug, Strich und Rast zu unterscheiden (so z. B. Wiederfang eines am 4. 9. beringten Stückes am 4. 11.). Tagesmaximum: 40-50.

Zugrichtung: Abflug dreimal nach W, einmal nach WNW.

Zugordnung: Im September ad. und juv. gemischt, am 10. 10. 32 nur ad., am 21. 10. 33 meist oder nur juv.

Blaumeise — *Parus caeruleus* c. L.

Brutvögel scheinen die Insel bis Mitte September verlassen zu haben. Als Durchzügler sehr verschieden stark von Ende September bis mindestens Ende Oktober. 1931 an 3 Tagen 10 Stück, 1932 nur zweimal je eines, 1933 und 34 zahlreicher: an zusammen 28 Beobachtungstagen 130 Stück; Tagesmaximum: 20.

Zugordnung: Ende Oktober meist oder nur juv.

Tannenmeise — *Parus ater* a. L.

Durchzug nur achtmal in 4 Jahren im II. Oktoberdrittel, zusammen 15 Stück; Tagesmaximum: 5.

Zugrichtung: Abflug je einmal nach W und SW.

Wintergoldhähnchen — *Regulus regulus* r. (L.)

Bis jetzt ist nur diese Art durchziehend beobachtet worden. Sie erscheint außerordentlich zahlreich vom II. Septemberdrittel an, 1934 sogar schon in den ersten Septembertagen. Der Hauptzug liegt zwischen Ende September und Mitte Oktober. Der Durchzug ist Ausgang Oktober ziemlich beendet, doch kommen Einzelstücke und kleine Trupps noch bis mindestens Anfang Dezember; Tagesmaximum: 800-1000. Es findet nicht nur bei fast jedem Wetter Tageszug, sondern auch reger Nachtzug statt, selbst noch bei sehr starkem Wind von 14 m/sec. Nachtfangmaximum: 100.

Die Goldhähnchen sind die bevorzugte Beute der kleinen Raubvögel, besonders des Merlins. Da die winzigen Geschöpfe so überaus zahlreich erscheinen und sicher in Unmengen zugrunde gehen, müssen die nordischen Nadelwälder sie in ungeheurer Zahl hervorbringen.

Zugrichtung: Je einmal Ankunft aus NW und O; Abflug zwischen W und S, meist nach SW (66,6 %).

Maße: 6 ♂♂ juv. 54-56,5 mm, durchschnittlich 55,2 mm; 6 ♀♀ 51-53 mm, durchschnittlich 52 mm.

Gewicht: 6 ♂♂ juv. 4,5-6,3 g, 6 ♀♀ 4,5-5,7 g, im Durchschnitt ♂♂ wie ♀♀ 5,3 g (22 ♂♂, 30 ♀♀).

Zugordnung: Im September und in der I. Oktoberhälfte nur juv. (54 Stücke untersucht), in der II. Oktoberhälfte bei 12 juv. auch 2 ad.

Schädel sehr verschieden verknöchert, also wohl ganz verschiedene Bruten; bei 3 ♂♂ vom 6./7. 10. mit sehr wenig, mit mittel und mit sehr stark verknöchertem Schädel war der Scheitel ganz gleichmäßig farbenprächtig.

Raubwürger — *Lanius excubitor* e. L.

Erscheint zwar alljährlich von Anfang Oktober an (früheste Beobachtung 30. 9.), aber stets nur vereinzelt; in 4 Jahren zwölfmal in zusammen 14 Stück. Die rastenden Stücke liegen hauptsächlich dem Kleinvogelfang ob. Es ist erstaunlich, wie große Beutetiere der Vogel bewältigt. Als solche wurden je einmal Birkenzeisig und Feldlerche festgestellt. Auf Helgoland schlug ein Raubwürger sogar einmal eine Singdrossel vor einer der Reusen (Herbst 1922); diese dürfte ihn an Gewicht um etwa 15 g übertroffen haben. Es mag sich dabei allerdings um eine vom Zug ermattete Drossel gehandelt haben.

Maße: ♀ juv. hatte 56,5 g und 117 mm. Trotz Jugendkleid war das Frontale am 16. 10. schon ganz verknöchert! Ein Stück vom 20. 10. ebenfalls juv.

Rotrückiger Würger — *Lanius collurio* e. L.

Zieht nur vereinzelt durch. Der Durchzug beginnt schon vor September und ist mit dem II. Septemberdrittel beendet; Letztbeobachtung: 25. 9. 32 ein juv. In 4 Jahren 28 mal in 60-70 Stück. Tagesmaximum: 8-10. Es wurden bis auf ein ♀ ad. am 12. 9. 33 stets nur Jungvögel beobachtet. Diese rasteten tags über und fingen eifrig Insekten. Nachts nie am Turm.

Seidenschwanz — *Bombycilla garrulus* g. (L.)

Obwohl die Art offenbar auch über See zieht, wie Lenski im Oktober 1931 feststellen konnte (siehe Schüz: Der Vogelzug 4, 1933, S. 2), wurde sie doch bislang nie auf der Oie bemerkt. Am 24./25. 11. 35 erhielt ich durch Herrn Bradhering ein totgeflogenes Stück vom Feuerschiff „Adlergrund“. Während einiger Beobachtungstage vom 30. 11. bis 4. 12. 35 achtete ich daher auf der Oie besonders auf Seidenschwänze und konnte auch täglich 1-3 rastende Stücke beobachten. Also auch hier offenbar Überseeflug aus Richtung „Adlergrund“.

Maße: Neben 4 Stücken von Oie-„Adlergrund“ gebe ich auch 6 Stettiner Vögel mit an.

Flügel: 6 ♂♂ 114-118 mm, 3 ♀♀ 114-120 mm, durchschnittlich 116,2 mm.

Gewicht: 6 ♂♂ 50-58 g, 3 ♀♀ 50-65,5 g, Durchschnitt von 10 ♂♂ und ♀♀ 56,3 g.

Zugordnung: Sicher handelt es sich meist um junge Stücke; Anfang Dezember 3 ♂♂ und 2 ♀♀ juv. 4 Stücke vom 15.-22. 3. nur ad., Frontale also zu dieser Zeit offenbar schon verknöchert.

Grauer Fliegenschnäpper — *Muscicapa striata* str. (Pall.)

Der Zug ist Anfang September schon im Gange und dauert bis Ende September, der Höhepunkt ist aber bereits Anfang September. Diese Art tritt lange nicht so zahlreich auf wie die folgende. Tagesmaximum: 100. Am Leuchtturm unverhältnismäßig seltener als der Trauerschnäpper; Maximum: 2. Es wurde hier gelegentlich beobachtet, daß Weißlinge (*Pieris*) gejagt und auch verzehrt wurden.

Maße: 2 ♀♀ juv. je 14,3 g, 87 und 88 mm.

Trauerschnäpper — *Muscicapa hypoleuca* h. (Pall.)

Der Zug setzt schon im August ein und endet recht verschieden, so 1931 am 5. 10., 1932 und 33 am 28. 9. (1933 noch je ein Nachzügler am 21. und 21./22. 10.), 1934 eigentlich schon am 12. 9. bis auf ein vom 15.-19. 9. rastendes Stück. Tagesmaximum: 300. Nachts häufig am Leuchtturm; Maximum einer Nacht: 78.

Maße:

Flügel 19 ♂♂ juv. 78 79 80 81 82 83 84, durchschn. 80,9 mm.

1 3 4 5 4 1 1

9 ♂♂ ad. 79 80 81 82 83 84 85, durchschn. 81,2 mm.

1 4 1 0 2 0 1

19 ♀♀ juv. 76 77 78 79 80 81 82 83, durchschn. 79,8 mm.

1 1 2 3 7 3 1 1

10 ♀♀ ad. 77 78 79 80 81 82 83 84, durchschn. 80,4 mm.

1 1 2 2 1 1 1 1

Gewicht: 19 ♂♂ juv. 10,7-15,3 g, 7 ♂♂ ad. 11,5-14,3 g, durchschnittlich 13 g. 18 ♀♀ juv. 11,2-15,2 g, 10 ♀♀ ad. 10,8-14,9 g, durchschnittlich 12,6 g.

Auch bei dieser Art fällt die größere Flügellänge — der Durchschnitt von 57 Stück ist 80,5 mm — gegenüber den Helgoländer Durchzüglern auf.

Zugordnung: Zuerst überwiegen Junge, aber auch gleich unter den ersten untersuchten vom 1./2. 9. ein ♀ ad. Am 4./5. 9. das

erste ♂ ad. Am 24./25. 9. neben 59 juv. schon 14 ad.; das letzte Stück vom 21./22. 10. ein ♂ ad. Zuletzt also wahrscheinlich überwiegend oder nur ad. wie schon Weigold vermutete (10, S. 23).

Zwergfliegenschnäpper — *Muscicapa parva* p. Bechst.

Spärlicher und nicht alljährlicher Durchzügler: 1931 vom 22. bis 25. 9., 1932 keiner, 1933 nur ein Stück am 27. 9., 1934 vom 3.-9. 9. In drei Jahren neunmal in 15 Stück; Tagesmaximum: 4. Nachts nie.

Maße: Flügel von 8 Stück 61-71 mm, durchschnittlich 67,8 mm (1 ♀ ad. 68, 1 ♂ juv. 71 mm). Gewicht von 7 Stück 8-14 g, durchschnittlich 10,9 g. (1 ♀ ad. 14 g, 1 ♂ juv. 11,5 g).

Zugordnung: Vom 6.-25. 9. nur juv. und 2 ♀♀ ad. Im Gegensatz zu Helgoland (10, S. 24) nie mehr ein Stück im Oktober.

Einen bemerkenswerten Fall von Akinese zeigte ein Zwergfliegenschnäpper. Dieser blieb, rasch auf den Rücken gedreht, über 10 Minuten ruhig in der flachen Hand liegen, schloß zeitweise auch die Augen und schien einschlafen zu wollen. Da es mir zu lange dauerte, ließ ich ihn langsam auf die Seite rollen, doch genügte nur ganz wenig, um ihn sofort zum Abfliegen zu veranlassen.

Weidenlaubsänger — *Phylloscopus collybita abietinus* (Nilss.)

Der Verbreitung nach kann nur diese Form auf der Oie durchziehen. Dafür sprechen auch die Maße und Gewichte, die erheblich höher liegen als die der Helgoländer Durchzügler (10, S. 24).

Die Art zieht spärlicher durch als der Fitis. Zugbeginn Ende September (1931 jedoch ab 11. 9.). Zug Ende Oktober ziemlich beendet, vereinzelt Nachzügler bis Mitte November. Tagesmaximum: 20. Nachts öfter, auch in größerer Zahl, am Turm; Maximum: 25.

Zugrichtung: Einmal Abflug nach SW. 1933 (18. 10.) und 1934 (7. 10.) konnten je zehn am Tage ziehende Stücke beobachtet werden.

Maße:

Flügel von 12 ♂♂

64	65	66	67	68,	durchschn.	65,8 mm,
2	4	4	1	1		

von 16 ♀♀

57	58	59	60	61	62	63	64,	durchschn.	60,2 mm.
1	3	3	2	2	4	0	1		

Gewicht: 8 ♂♂ 9-10,3 g, durchschnittlich 9,8 g; 12 ♀♀ 7-9,3 g, durchschnittlich 8,1 g.

Zugordnung: keine; zu allerletzt ein ♀ ad. (15. 11. 31).

Fitislaubsänger — *Phylloscopus trochilus* (L.)

Ob es sich hier um *trochilus acredula* (L.) aus den Ostseerandstaaten oder auch um *trochilus fitis* (Bechst.) aus Südschweden handelt, ist an Herbstvögeln nicht zu entscheiden. Dem Verbreitungsgebiet nach müßte es sich in allererster Linie um *acredula* handeln, doch dürfte auch *fitis* darunter vertreten sein.

Die Art zieht schon vor September durch. Hauptdurchzug Mitte bis Ende September. Der Zug ist Anfang Oktober beendet, 1931 und 32 kamen noch vereinzelte Nachzügler; Letztbeobachtung 14. 10. ein Stück. Tagesmaximum: 500. Nachts häufig am Turm; Maximum: 65.

Zugrichtung: Nur einmal konnten auch 3 am Tage ziehende Stücke beobachtet werden (12. 9. 34); Zugrichtung nach SW.

Ma ß e :

Flügel 24 ♂♂ juv.

66	67	68	69	70	72,3
3	4	10	5	1	1

 durchschn. 68,2 mm.

16 ♂♂ ad.

66,5	67	68	69	70	71	72
1	2	3	4	4	1	1

 durchschn. 69 mm.

20 ♀♀ juv.

59	60	61	62	63	64	65	66
1	3	2	3	3	2	5	1

 durchschn. 62,8 mm.

20 ♀♀ ad.

61	62	63	64	65
1	0	8	7	4

 durchschn. 63,7 mm.

Durchschnittsflügelänge von 40 ♂♂ 68,5 mm, von 40 ♀♀ 63,3 mm.

Gewicht: 23 ♂♂ juv. 8,5-10,3 g, durchschnittlich 9,4 g (ein offenbar anormales Stück wog nur 6,2 g); 16 ♂♂ ad. 9-10,8 g, durchschnittlich 9,9 g. 20 ♀♀ juv. 7,3-9,5 g, durchschnittlich 8,2 g; 20 ♀♀ ad. 7,6-9,3 g, durchschnittlich 8,3 g. Gesamtdurchschnittsgewicht der ♂♂ 9,5 g, der ♀♀ 8,26 g, von beiden Geschlechtern zusammen 8,8 g.

Entgegen Weigold (10, S. 24) finde ich eine so unerhebliche Überschneidung der Flügelkurven von Männchen und Weibchen, daß man bei Oie-Durchzüglern sehr wohl eine Geschlechtsbestimmung danach vornehmen kann. Die Flügelmaße der ♂♂ liegen etwas höher als bei Helgoländer Zugvögeln (nach Weigold: ♂♂ 60-70 mm, Durchschnitt 66,3; ♀♀ 60-65 mm, Durchschnitt 63,1), offenbar der Einfluß der östlicheren Artvertreter, wenn auch vielleicht nicht der östlichen Form *eversmanni* mit Flügelängen bei ♂♂ von 68-74, bei ♀♀ von 65-69,5 Millimeter (nach Zedlitz: Orn. Mbr. 32, 1924, S. 35).

Zugordnung: Es scheint tatsächlich so, als ob zum Schluß nur noch junge Vögel zögen. Von fast gleich viel untersuchten ad. und juv. wurde kein Altvogel mehr nach dem I. Septemberdrittel gefunden, obwohl die beiden letzten Monatsdrittel auch noch sehr guten Durchzug brachten.

Anfang September fanden sich schon Jungvögel mit fast verknöchertem Frontale, bei einigen juv. von Ende September war es völlig verknöchert; offenbar erste und zweite Brut!

Waldlaubsänger — *Phylloscopus sibilatrix* s. (Bechst.)

Nur einmal nachts 5./6. 9. 32 ein Stück. Bemerkenswert ist, daß die Art in derselben Nacht in zwei Stücken auf Hiddensee anflug, wo sie auch sonst öfter und in größerer Zahl festgestellt wurde.

Nachtigallrohrsänger — *Locustella luscinioides* l. (Savi)

Von dieser Art liegt nur eine nicht völlig sichere Beobachtung vom 15. 9. 34 vor.

Heuschreckensänger — *Locustella naevia* n. (Bodd.)

Spärlicher Durchzügler; nur zweimal tags rastend beobachtet. Nach Hartert (4, Erg.-Bd. Heft 3, 1934, S. 263) in letzter Zeit vereinzelt auch an der Ostküste Schwedens. Vielleicht kommen die Durchzügler von da. Der Durchzug dauert vom II. Septemberdrittel bis Mitte Oktober. Letztbeobachtung: 16. 10. 31. Nachts in 4 Jahren fünfmal in 10 Stück; Maximum: 6 (24./25. 9. 33).

Maße: Flügel von 3 ♂♂ juv. 65-68 mm; 1 ♂ ad. 65 mm; 2 ♀♀ juv. je 63 mm; 1 ♀ ad. 64 mm; Gesamtdurchschnitt 64,9 mm.

Gewicht von 3 ♂♂ juv. 13-15,5 g; 1 ♂ ad. 14,6 g; 2 ♀♀ juv. 14,3 und 16,5 g; 1 ♀ ad. 14,7 g; Gesamtdurchschnitt 14,9 g.

Zugordnung: 7 Vögel zwischen 11. 9. und 16. 10. zeigen keinerlei Ordnung.

Teichrohrsänger — *Acrocephalus scirpaceus* sc. (Herm.)

Der Zug beginnt schon vor September und dauert bis Ende September. Letztbeobachtung: 30. 9. 32. Tags sechsmal, nachts dreimal, zusammen in 4 Jahren 15 Stück.

Maße: ♂ juv. 16,2 g, 69 mm; ♀ juv. 12,7 g, 66 mm.

8 Fischreusenopfer vom Festland (Kaiserfahrt-Swinemünde) vom 13. 8. hatten: 8-11,3 g, durchschnittlich 8,9 g; 64,3-69 mm, durchschnittlich 66,4 mm.

Sumpfrohrsänger — *Acrocephalus palustris* (Bechst.)

Nur einmal am 18./19. 9. 32 ein Stück: 15 g, 65 mm. Möglicherweise war aber unter den tags beobachteten „Teichrohrsängern“ auch einmal diese Art.

Schilfrohrsänger — *Acrocephalus schoenobaenus* (L.)

Der Zug beginnt schon vor September und dauert bis Ende Oktober. Letztbeobachtung 26./27. 10. 33. Fast nur Nachtbeobachtungen, nur einmal tags rastend. In 3 Jahren zehnmal in 26 Stück (1934 fehlend); Maximum: 13 (5./6. 9. 32).

Maße: Flügel von 10 ♂♂ juv. 66 67 68 69, durchschn. 67,6 mm.

1	4	3	2
---	---	---	---

4 ♀♀ juv. 64-65 mm, durchschnittlich 64,8 mm.

Gewicht: 10 ♂♂ juv. 12-15,5 g, durchschnittlich 13,6 g; 4 ♀♀ juv. 10,3-11,5 g, durchschnittlich 11 g.

15 Fischreusenopfer vom Festland (Kaiserfahrt-Swinemünde) vom 13. 8. hatten: 64,5-68,5 mm, durchschnittlich 65,6 mm; 7,8-9,1 g, durchschnittlich 8,3 g.

Zugordnung: Anfang September ♂♂ und ♀♀ gemischt, von Mitte September an nur ♂♂; auf 10 ♂♂ nur 4 ♀♀! Einziger Altvogel ein ♀ vom 5./6. 9.

Binsenrohrsänger — *Acrocephalus paludicola* (Vieill.)

Der Zug beginnt vor September und dauert bis Mitte Oktober. Letztbeobachtung: 9./10. 10. 32. Nur am Leuchtturm festgestellt: in 4 Jahren viermal in 9 Stück; Maximum: 4.

Maße: Flügel 2 ♂♂ juv. je 65 mm; 6 ♀♀ juv. 62-64,5 mm, durchschnittlich 63,2 mm. Gewicht: 2 ♂♂ juv. 12,5 und 13,8 g; 6 ♀♀ juv. 10,8-12,8 g, durchschnittlich 11,8 g.

Zugordnung: Alle 8 Stücke jung. Anfang September nur ♀♀, 24./25. 9. 1 ♂ und 3 ♀♀, letztes Stück am 9./10. 10. 1 ♂.

Gartenspötter — *Hippolais icterina* i. (Vieill.)

Selten Anfang September. Am 5./6. 9. 32 drei, am 3. 9. 34 ein ad. und am 6./7. 9. einer.

Maße vom 5./6. 9.: 2 ♂♂ juv. je 79,3 mm, 13,2 und 16 g; 1 ♀ juv. 78,3 mm, 16 g.

Sperbergrasmücke — *Sylvia nisoria* n. (Bechst.)

Am 6. 9. 31 fing und beringte H. Sturm ein junges Stück, das einzige beobachtete.

Gartengrasmücke — *Sylvia borin* b. (Bodd.)

Der Zug beginnt schon vor September und dauert bis Ende des Monats. Ganz vereinzelt Nachzügler bis Mitte Oktober; Letztbeobachtung: 11.10.31 eine. Auftreten vereinzelt wie Dorn- und Mönchsgrasmücke, außer 1932. In 4 Jahren 29 mal in 525 Stück. Tagesmaximum: 350. Nachts 12 mal; Maximum: 80.

Maße: Flügel von 60 Stück 76-82,3 mm, durchschnittlich 79 mm; Gewicht: 14-22,5 g, durchschnittlich 20,5 g ($\sigma\sigma = \text{♀♀}$). Flügel von 16 $\sigma\sigma$

76	77	78	79	80	81	82
1	1	1	4	1	4	4

, durchschn. 80 mm, von 9 ♀♀

76	77	78	79	80
3	2	1	2	1

, durchschn. 77,7 mm.

Das Flügelmaximum ist zwar dasselbe wie bei Helgoländer Vögeln (10, S. 27), doch liegt das Minimum um 4 mm höher. Dort skandinavische und östliche Durchzügler, hier nur letztere?

Zugordnung: gemischter Zug. Unter 60 Stück nur 11,8 % ad.

Mönchsgrasmücke — *Sylvia atricapilla* a. (L.)

Der Zug beginnt schon vor September und dauert bis Ende des Monats; mehrere Gipfelpunkte. Nachzügler noch mindestens bis Ende Oktober; Letztbeobachtung: 25./26.10.33 eine. In 4 Jahren 38 mal in 110 Stück; Tagesmaximum: 18. Nachts 14 mal; Maximum: 28.

Maße: Flügel 13 $\sigma\sigma$ juv.

75	76	77
6	4	3

, durchschn. 75,8 mm.

8 $\sigma\sigma$ ad.

76	77	78	79	80
1	1	2	1	3

, durchschn. 78,5 mm; alle $\sigma\sigma$ zusammen 76,9 mm.

11 ♀♀ juv.

73	74	75	76	77	78	79	80
1	0	2	2	4	1	0	1

, durchschn. 76,5 mm.

4 ♀♀ ad. 75, 77, 78, 78 mm, durchschnittlich 77 mm; alle ♀♀ zusammen 76,7 mm.

Gewicht: 13 $\sigma\sigma$ juv. 16-30,3(!) g, durchschnittlich 20 g, 8 $\sigma\sigma$ ad. 13,7-20,5 g, durchschnittlich 17,1 g; alle $\sigma\sigma$ zusammen 19 g. 11 ♀♀ juv. 16,8-23,3 g, durchschnittlich 20 g; 3 ♀♀ ad. 15,7-20,8 g, durchschnittlich 18,6 g; alle ♀♀ zusammen 19,7 g.

Zugordnung: $\sigma\sigma$ und ♀♀ , ad. und juv. erscheinen von Anfang bis Ende völlig gemischt. Auffallend ist das Überwiegen der $\sigma\sigma$ mit 68 %.

Dorngrasmücke — *Sylvia communis* c. Lath.

Der Zug beginnt ebenfalls schon vor September und dauert bis gegen Ende des Monats. Nur spärlicher Durchzügler außer 1932. In 4 Jahren 26 mal in 130 Stück; Tagesmaximum: 30. Nachts viermal; Maximum: 53.

Maße: Flügel 10 ♂♂ juv. 71-76 mm, durchschnittlich 73,6 mm; 6 ♂♂ ad. 73-76,5 mm, durchschnittlich 74,4 mm. 4 ♀♀ juv. 69-72 mm, durchschnittlich 70,5 mm; 5 ♀♀ ad. 71-74 mm, durchschnittlich 73 mm.

Gewicht bei beiden Geschlechtern 15-17,5 g, Durchschnitt von 43 Stück 16,9 g.

Zugordnung: nicht erkennbar. Am 5./6.9. 21 juv. und 13 ad.; letztes Stück vom 26./27.9. ein ♂ juv.

Zaungrasmücke — *Sylvia curruca* c. (L.)

Häufigste Grasmücke auf dem Durchzug. Der Zug beginnt schon vor September und dauert bis Ende des Monats. Höhepunkt schon am Monatsanfang. Einzelne Nachzügler noch Anfang Oktober; Letztbeobachtung: 17./18.10.33 eine. Tagesmaximum: 350. Nachts 14-mal; Maximum: 26.

Maße: Flügel 14 ♂♂ $\frac{66}{3} \frac{67}{4} \frac{68}{2} \frac{69}{4} \frac{70}{1}$, durchschn. 67,7 mm

(juv. im Mittel 1 mm weniger als ad.). 7 ♀♀ 64,5-67 mm, durchschn. 66,3 mm (juv. im Mittel 0,6 mm weniger als ad.).

Gewicht: 14 ♂♂ 10,8-14,5 g, durchschnittlich 12,2 g; 7 ♀♀ 9,2-12,7 g, durchschnittlich 11,4 g.

Zugordnung: Zuerst 2 ad., am 5./6.9. 5 juv. und 5 ad., bis 7./8.10. nur juv. Weigold fand dagegen am 4., 5. und 6. Oktober nur je ein ad.

Wachholderdrossel — *Turdus pilaris* L.

Einzelstücke erscheinen manchmal schon Anfang September. (Erstbeobachtung 5.9.32 eine.) Ein zahlreicheres Auftreten zeigt sich Ende September und Ende Oktober, die Hauptmenge kommt jedoch erst in der II. Novemberhälfte. Tagesmaximum: September 15-20, Oktober 4-6, November 100. Nachts in 4 Jahren neunmal festgestellt, Anflug jedoch selten, erst im November zahlreicher; Maximum im November: 15.

Ma ß e: Flügel 26 ♂♂									
				145	146	147	148	149	150 151
				3	4	2	6	1	5 1
152	153	154	155,	durchschn. 148,4 mm.					
0	0	2	1						
23 ♀♀	137	138	139	140	141	142	143,	durchschn. 140,1 mm.	
	1	4	2	6	2	3	4		

Gewicht: 5 ♂♂ 92-113 g, durchschnittlich 103 g; 1 ♀ ad. 109 g. Alte ♂♂ scheinen etwas langflüglicher und schwerer als junge.

Zugordnung: Die ersten Stücke scheinen Jungvögel zu sein (nur 2 Daten: 2. und 3. 10. je ein ♂ juv.). Ende Oktober 1 ♂ ad., im November ♂♂ und ♀♀, ad. und juv. gleicherweise vertreten (so am 22./23. 11. 34 13 Stück: 6 ♂♂, 7 ♀♀; 23.-25. 11. 35 Oie 16 Stück: 12 ♂♂, 4 ♀♀; Adlergrund 15 Stück: 4 ♂♂, 13 ♀♀; ad. zu juv. stets 1 zu 1). Anfang Dezember ein ♂ und ein ♀ ad.; vielleicht später nur noch Alte.

Misteldrossel — *Turdus viscivorus* v. L.

Spärlich von Ende September—Anfang Oktober an. Ein einzeltes Stück schon am 8. 9. 34. Tagesmaximum: 7. Nachts nur einmal gehört.

Ma ß e: ♂ ad. vom 28. 9. 117 g, 157 mm.

Singdrossel — *Turdus ericetorum philomelos* Brehm.

Ganz allmählicher Zugbeginn im I. Septemberr Drittel, stärkerer Durchzug erst von Ende September an, im November schon wieder sehr spärlich; Tagesmaximum: 300. Reger Nachtzug; Maximum: ca. 1000.

Zugrichtung: Alle eingefallenen Drosseln ziehen gerne im Laufe des Vormittags, oft schon in den frühen Morgenstunden weiter. Ankunft zwischen NO und S, meist aus O (50 %); an einem Tage bei SO 12 m/sec aus NW. Abflug zwischen WSW und S, meist nach WSW und S (je 33,3 %).

4 Wiederfunde: Zug durch S-Frankreich nach Spanien und N-Afrika.

Ma ß e: Flügel 5 ♂♂ 120-123 mm, durchschnittlich 120 mm; 5 ♀♀ 115-120 mm, durchschnittlich 117 mm. Gewicht: ♂♂ wie ♀♀ 64-75,5 g, Durchschnitt von 13 Stück 68 g. Beim Nachtanflug verletzte abgekommene Stücke: ♂ 46, ♀ 50 g.

Zugordnung: Anscheinend keine. Merkwürdigerweise unter 14 Stück nur ein ad. (am 24./25. 9.).

Weindrossel — *Turdus musicus* m. L.

Allmählicher Zugbeginn Anfang Oktober (ein verfrühter Vorläufer am 18. 9.). Der Durchzug dauert bis Ende November; Tagesmaximum: 2900. Reger Nachtzug; Maximum: ca. 2000.

Zugrichtung: Ankunft je einmal aus NO und SO. Abflug zwischen W und S, meist nach SW und S (je 38,5 %), dann W (15,4 %).

Ein Wiederfund aus Belgien (bei Antwerpen).

Maße: 2 sex.? 114 und 119 mm, 63 und 53 g; 1 ♂ juv. 119 mm, 56 g.

Zugordnung: Während des ganzen Oktobers ad. und juv. gemischt; juv. stets in der Überzahl (112:31).

Ringdrossel — *Turdus torquatus* t. L.

Alljährlich in einigen wenigen Stücken, meist im I. Oktoberdrittel. Früheste Beobachtung: 15. 9. 32; Letztbeobachtung: 18. 10. 33. In 4 Jahren nur elfmal in 15 Stück; Tagesmaximum: 3.

Maße: 1 ♂ ad. 147 mm, 110 g; 2 ♀♀ ad. 140 und 146 mm, je 120 g.

Zugordnung: Anfang Oktober anscheinend nur ad.

Amsel — *Turdus merula* m. L.

Spärlicher Durchzügler vom II. Septemberdrittel an, meist aber erst Anfang Oktober. Der auch noch geringe Hauptzug findet in der II. Novemberhälfte statt. Ein vereinzelt juv. schon am 4. 9. In 4 Jahren (September—Oktober) nur 21 mal in 29 Stück; Tagesmaximum: 6. Nur zweimal nachts. In der II. Novemberhälfte etwas zahlreicher, so in einem Jahre in 7 Nächten sechsmal (7 tot); Tagesmaximum: 15.

Maße: 2 ♀♀ juv. 125 und 126 mm, 103 und 78 g.

Zugordnung: Bis Mitte Oktober nur ♀♀, dann gemischt, Anfang Dezember mehr ♂♂ (2:1).

Steinschmätzer — *Oenanthe oenanthe* (L.)

Ziemlich reger Durchzug. Zugbeginn schon vor September. Der Durchzug ist mit dem I. Oktoberdrittel beendet. Hauptdurchzug in der I. Septemberhälfte, aber auch bis zum Monatsende noch fast täglich welche. Letztbeobachtung: 10. 10. 32 und 21./22. 10. 33. Tagesmaximum: 100. Nachts öfters am Turm: in 4 Jahren 17 mal; Maximum: 10.

Die Formenzugehörigkeit der die Oie überfliegenden Steinschmätzer ist noch durchaus fraglich. Möglicherweise ist darunter auch *Oenanthe oe. vitiflora* Pall. (vgl. auch Tischlers Ansicht bei Sturm, 9, S. 25). Von den als Leuchtturmpfoter umgekommenen langflüglichen Stücken liegen mir 3 Bälge vor, dazu ein von Sturm gesammeltes und mir zum Vergleich freundlichst zugesandtes Stück.

♂ juv.	4./5. 9.	35	101 mm	28,0 g
♂ juv.	7./8. 9.	32	100,5 mm	23,3 g
♀ juv.	6./7. 9.	34	100,2 mm	25,5 g
♂ ad.	13. 10.	31	104 mm	30,0 g

Nach Färbung und Flügelmaßen könnten die Stücke leucorrhoea × schioeleri, also Isländer sein (siehe Salomonsen, 6). Das adulte ♂ fällt durch besonders falbe Unterseite auf. Zunächst will es mir fraglich scheinen, daß diese Formen so weit nach Osten vorstoßen. Wenn man die Daten mit den von Salomonsen gefundenen Durchzugszeiten für Dänemark und Nordwestdeutschland vergleicht, liegen die drei ersten viel zu früh, besonders für das östliche Norddeutschland. (Nach Salomonsen: leucorrhoea II. September- bis I. Novemberhälfte; Isländer dürften aber kaum nennenswert früher als Grönländer ziehen.)

Zwei ostpreußische Steinschmätzer-♂♂ Tischlers vom 2. und 24. 9. 19 mit 102 und 101 mm Flügelänge sieht Salomonsen als schioeleri an, also als Faroer-Vögel. Ich möchte hingegen glauben, daß es sich hier wie bei den Oie-Vögeln um eine langflüglige nordöstliche Form handelt, die in regelrechtem SW-Zug durch Ostdeutschland zieht. Nach Tischler stimmt auch das adulte Oie-♂ vom 13. 10. 31 sehr gut mit seinen Stücken überein (Sturm, 9, S. 25). Weitere Untersuchungen können hier erst Klarheit schaffen.

Aber nicht nur die oben genannten, sondern auch alle übrigen Stücke von der Oie zeichnen sich durch hohe Flügelmaße aus.

♂ ad.	5./6. 9.	6./7. 9.	12./13. 9. ⁴⁾	♂ juv.	4./5. 9.
	98	98	98		97 mm
	25,9	—	25		23,5 g
♀ ad.	1./2. 9.		♀ juv.	5./6. 9.	
		98			96 mm
		23,2			20 g

Zugordnung: Mindestens von September an ad. und juv. gemischt, das letzte und einzige im Oktober untersuchte Stück ein ♂ ad.

⁴⁾ Dieses Stück flog zwischen Öland und Gotland auf einem Schiff tot.

Braunkehlchen — *Saxicola rubetra* r. (L.)

Zieht mindestens schon von Anfang September an bis Ende des Monats durch. Hauptdurchzug im I. Septemberdrittel, aber auch im II. Drittel noch fast täglich einzelne. Letztbeobachtung: 5. 10. 31. Tagesmaximum: 15-20.

Maße: 2 ♂♂ 20 g, 79 mm (Alter?) und 16,8 g, 77 mm (ad.); 2 ♀♀ ad. 16,2 und 15,8 g, 76 und 77 mm.

Zugordnung: Schon Anfang September nur ad. (3); letztes Stück vom 5. 10. ein ♂ (Alter?).

Gartenrotschwanz — *Phoenicurus phoenicurus* ph. (L.)

Der Zug beginnt schon vor September und dauert bis Mitte Oktober, vereinzelt bis Ende Oktober. Hauptdurchzug in der I. Septemberhälfte, aber noch bis Mitte Oktober täglich. Letztbeobachtung: 26./27. 10. 33 ein ♀. Tagesmaximum: 500. Nachts zahlreich; in 4 Jahren 28 mal; Maximum: 61.

Zugrichtung: Ein Wiederfund aus Oberitalien, also ziemlich genau N-S (eben daher auch 2 Stücke von Usedom und Wollin).

Maße: Flügel 9 ♂♂ ad. 80-82,5, einmal 86 mm, durchschnittlich 81,8 mm; 5 ♂♂ juv. 78-81, durchschnittlich 79,7 mm; 10 ♀♀ ad. 78-82, durchschnittlich 79,8 mm; 9 ♀♀ juv. 77-81, durchschnittlich 78,9 mm.

Gewicht: ♂♂ ad. 12,3-15, durchschnittlich 14,1 g; ♂♂ juv. 12,2-17,3, durchschnittlich 14,5 g; ♀♀ ad. 12,7-16,5, durchschnittlich 14,1 g, ♀♀ juv. 13,2-17,8, durchschnittlich 14,5 g.

Zugordnung:

August: 30.		31.	September: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.											
♂ ad.			1	1		3	10	5	2		3			
♂ juv.						2	5	14	6	1		2		
												21 ad.		2 ad.
♀♀	1 ad.	1 ad.		4	10	8	8	9	16	juv. 48	3	2	8	juv.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.					
1	2	3	9		3	1	2	2	1					
			4	1	3		2	4						
												2 ad.		
1 ad.	8	8	6	1	13	2	juv.	5		10		3		

Banzhaf, Der Herbstvogelzug über die Greifswalder Oie 1931-34

21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
2	9	10	10	3	3	1			1
1		2	1	3	2	5	6		
2		1	16	8	3	3	7		3

Oktober:	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
♂ ad.			1		1					1	1						
♂ juv.						1	1										
♀♀		9	2	1	2			3	6	5					1	1	1

18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	
										Danach kommen auf 267 ♀♀
										nur 158 ♂♂, also 25,6 %
										weniger ♂♂ (siehe auch Drost,
										3, S. 182)
			2	1	1		1		1	

Das ergibt also ganz dasselbe Bild, wie es Weigold fand (10, S. 40), wozu er aber zunächst noch vorsichtig bemerkt, daß weiter untersucht werden muß, ob die Gätkesche Regel hier gilt oder nicht. Man kann jetzt wohl sagen, daß sie für den Herbstzug der Gartenrötel nicht gilt.

Hausrötel — *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gm.)

Vereinzelt in der I. Oktoberhälfte. Letztbeobachtung: 16. 10. In 4 Jahren 12 mal in 24 Stück; Tagesmaximum: 5. Nachts nur zweimal in je einem Stück.

Fast stets nur ♀♀; ♂♂ nur zweimal je eines; diese kommen anscheinend erst später.

Nachtigall — *Luscinia megarhynchos* m. Brehm.

Nur einmal am 4. 9. 34 ein junges ♀. Am selben Tage wurde von Herrn Baurat Ruoff ein Stück bei Saßnitz gesehen.

Maße: ♀ juv. 22,5 g, 86 mm.

Blauehlchen — *Luscinia svecica* (L.)

Während der Beobachtungszeit selten, vielleicht im August zahlreicher. Durchzug in der I. Septemberhälfte; Letztbeobachtung: 19. 9. In 3 Jahren sechsmal in 11 Stück (1933 keines, 1934 nur eines). Tagesmaximum: 3. Nachts zweimal in 1 und 4 Stücken.

Maße: 2 ♀♀ ad. 76,2 und 77 mm, je 20,5 g; 2 ♀♀ juv. 75 und 77 mm, 18,7 und 20 g; 2 weitere ♀♀ oder juv. 78 und 78,5 mm; Durch-

schnitt der ♀♀ und juv. 77 mm. Das einzige sichere ♂, ein ♂ ad. (von Sturm am 19. 9. 31 gefangen und beringt), hatte 80 mm Flügellänge.

Nach Steinbacher (7, S. 40 und 4, Heft 4, 1935, S. 327), der keinen Unterschied zwischen *svecica* und *gaetkei* anerkennt, liegen diese Flügelmaße höher, als er sie für skandinavische Brutvögel gefunden hat. Ich möchte aber sowieso die Vögel nicht für *gaetkei*, sondern für nordöstliche Durchzügler halten, von denen unsere Kenntnis jedoch noch zu lückenhaft ist, um Bestimmtes sagen zu können. Vielleicht kommt die Form *robusta* But. in Frage.

Rotkehlchen — *Erithacus rubecula* r. (L.)

Zahlreicher Durchzügler. Erscheint schon vereinzelt Anfang September und ist täglich bis Mitte Dezember beobachtet worden. Vereinzelt auch Wintergast. Durchzug wellenförmig, so besonders stark 1931: 21.-23. 9. und 12.-16. 10., 1932: spärlich, 1933: II. September- und II. Oktoberdrittel, 1934: 15. 9., 28.-29. 9. und 6.-7. 10. Tagesmaximum: ca. 700. Nachts häufig; Maximum: 87.

Zugrichtung: 4 Wiederfunde: Zug durch S-Frankreich nach Spanien und den spanischen Inseln.

Maße:

Flügel 12 ♂♂ juv.	72	73	74	75	76,	durchschn. 73,4 mm.
	4	3	3	1	1	
5 ♂♂ ad.	74	75	76,	durchschn. 74,8 mm; alle ♂♂ 73,8 mm.		
	2	2	1			
14 ♀♀ (juv. = ad.)	69	70	71	72	73,	durchschn. 70,9 mm.
	4	1	6	1	2	

Gewichte: 12 ♂♂ 14-20 g, durchschnittlich 16,4 g; 14 ♀♀ 12,8-19,5, durchschnittlich 15,9 g (ad. = juv.). ♂♂ von 18 g sehr fett, ein Stück mit 15,5 g auch noch fett.

Zugordnung: Anfangs nur ♀♀ juv., in den letzten Septembertagen die ersten ♂♂ juv. und vereinzelte ad. (sex.?), von Mitte Oktober an mehr ad., aber juv. selbst Ende November noch in der Überzahl.

Heckenbraunelle — *Prunella modularis* m. (L.)

Zieht von Mitte September an durch; zuerst einzeln, bald aber täglich. Ab Mitte Oktober anscheinend wieder weniger werdend; Anfang Dezember Schluß des Zuges. Mitunter reger Tagesdurchzug: bis 150 Ziehende; Maximum im Bestand: 35. Nachts nie bemerkt. Es erfolgt meist Abzug der Rastenden in den frühen Morgenstunden.

Maße: 3 Vögel 67, 68,5, 68,5 mm und 24, 22,5, 22 g.

Zaunkönig — *Troglodytes troglodytes* tr. (L.)

Von Mitte September an in einzelnen Vorläufern, ab II. Septemberdrittel bis Ende Oktober täglich. Hauptdurchzug im Oktober, einzelne noch Anfang Dezember. Zug in den einzelnen Jahren sehr verschieden stark. Tagesmaximum: 70. Nachts dreimal je ein Stück.

Zugrichtung: Ein Wiederfund aus Oberitalien.

Maße: 8.10. ♀ juv. 43 mm, 7,5 g; 17./18.10. ♂ ad. 46,5 mm, 8,5 g.

Wasserschmätzer — *Cinclus cinclus* c. (L.)

Vereinzelter Wintergast, so nach Halliger und Tiemann am 16.11.33 vier, am 19.11. noch einer.

Rauchschwalbe — *Hirundo rustica* r. (L.)

Der Zug beginnt spätestens in den ersten Septembertagen. Regelmäßiger und häufiger Durchzügler bis Mitte Oktober. Hauptdurchzug im II. Septemberdrittel. Tagesmaximum: ca. 3000. Nachts zwei und ein Stück.

Zugrichtung: Ankunft zwischen N und OSO, meist N (27 %) und O (21 %), dann NO und ONO (je 18 %). Je einmal — offenbar aber zurückkommende Stücke — aus S, SW und WSW. Abflug zwischen W und S, meist nach WSW (25 %) und SSW (21 %), dann SW und S (je 18 %).

Zugordnung: Bis Mitte Oktober noch juv. Am 2.9. noch Junge auf der Oie im Nest.

Mehlschwalbe — *Delichon urbica* u. (L.)

Der sehr lückenhafte Zug beginnt schon vor September und dauert bis Mitte, 1932 bis Ende September. Lange nicht so zahlreich wie die Rauchschwalbe. Tagesmaximum: 200. Nachts zweimal je ein Stück.

Maße: ♀ juv. 110 mm, 21,5 g.

Zugordnung: Am 8.9.32 letztes juv. auf der Oie ausgeflogen.

Uferschwalbe — *Riparia riparia* r. (L.)

Der Zug beginnt schon vor September und dauert bis Ende des Monats. Hauptdurchzug in der I. Septemberhälfte. Zieht noch lückenhafter als die Mehlschwalbe. Tagesmaximum: 1800-2000. Nachts viermal je ein Stück.

Zugrichtung: Abflug je einmal nach WSW, SW, SSW u. S.

Maße: ♂ ad. 110 mm, 12,5 g; ♀ juv. 104 mm, 16,8 g; sex.? juv. 108 mm, 20 g.

Mauersegler — *Apus apus* a. (L.)

Nur vereinzelter Durchzügler ab September, so 1931 nur einer, 1933 ganz fehlend. 1932 geringer Durchzug bis 16. 9., 1934 bis 29. 9. In diesen beiden Jahren 15 mal in 30 Stück. Dazu 1934 dreimal nachts: 2./3. 9. ca. 25 schon abends, 4./5. und 6./7. 9. je einer.

Zugrichtung: Einmal Abflug nach S.

Nachtschwalbe — *Caprimulgus europaeus* e. L.

Alljährlich bis Mitte des letzten Septemberrittels vereinzelt durchziehend. Letztbeobachtung: 1. 10. 33. Tagesmaximum: 2-3. Nachts einmal eine.

Maße: ♀ ad. 203 mm, 63 g; ♂ ad. 195 mm.

Zugordnung: 2.-6. 9. mehrere ♀♀, 4./5. 9. ein ♂, 7. 9. ein ♂ (23. 10. noch ein ♂ ad. von Rügen als frische Rupfung erhalten; Mitte Oktober ein ♂ ad. auf Feuerschiff „Adlergrund“ totgefliegen).

Wiedehopf — *Upupa epops* e. L.

Am 9. 10. 32 zwei Durchzügler, die nur ganz kurz rasteten.

Großer Buntspecht — *Dryobates major* m. (L.)

Nicht alljährlich, sondern offenbar nur, wenn invasionsartiges Auftreten stattfindet. 1932 vereinzelte Stücke vom 3.-19. 9., 1933 vom 25. 9.-21. 10. Kein ♂ ad. unter den Durchzüglern festgestellt; also wohl alle juv.

Umfärbung: Heinroth sagt (5, Bd. 1, S. 316): „Zu Ende August ist die Kleingefiedermauser so weit beendet, daß die Färbung der Geschlechter den endgültigen Eindruck macht.“ Hierzu ist zu bemerken, daß 3 mir vorliegende Stücke vom 10. 9. (Naugard), 15. und 25. 9. (Oie) noch völlig juvenile Kopfplatte zeigen! Bei nordischen Stücken verknöchert offenbar das Frontale später, weil spätere Brutzeit; so ist dieses bei einem Oie-Stück vom 15. 9. noch juvenil, bei dem Naugarder Stück vom 10. 9. aber schon adult.

Maße: ♂ juv. 141 mm, 85 g.

Wendehals — *Jynx torquilla* t. L.

Zieht entweder meist schon vor September oder aber nicht alljährlich über die Oie: 1931 und 33 keiner, 1934 nur einer (6. 9.), 1932

vom 1.-24. 9. zehnmal in 25 Stücken, davon dreimal nachts. Tagesmaximum: 5, nachts: 25.

Maße:

Flügel ($\sigma = \varphi$) von 9 juv.

87	88	89	90	91	92,
1	2	1	1	2	2

 durchschn. 89,8 mm.

Gewicht: 3 $\sigma\sigma$ 35,7, 37,5, 40,9, 3 $\varphi\varphi$ 29,7, 34,9, 39,1, durchschnittlich 36,3 g.

Zugordnung: 31. 8./1. 9. 1 ad., 5./6. 9. 8 juv. (4 $\sigma\sigma$, 4 $\varphi\varphi$).

Kuckuck — *Cuculus canorus* c. L.

Sehr vereinzelte Durchzügler. 1931 je ein Stück am 17., 18. und 19. 9. und einer nachts 4./5. 10. (ad.); 1932 je ein Stück am 4. 9. und 10. 10. und einer nachts 2./3. 9.; 1933 keiner; 1934 nur einer nachts 6./7. 9.

Waldohreule — *Asio otus* o. (L.)

In der Beobachtungszeit nur 1931 und 34 je ein Stück (1. 10. und 28. 9.). Kommt vielleicht später erst durch, so am 1. 12. 31 ein σ ad., am 1. 12. 35 drei zusammen und ein einzelnes Stück, am nächsten Tag noch mindestens eine. Eulen spec. aus dem Winter sicher diese Art.

Maße: σ ad. 290 mm, 174 g (sehr klein); φ ad. 295 mm, 321 g.

Sumpfohreule — *Asio flammeus* fl. Pontopp.

Regelmäßiger Durchzügler, doch meistens vereinzelt. Vorläufer gelegentlich schon Mitte September, Hauptzug meist erst im Oktober. Durchzug Ende Oktober fast beendet. In 4 Jahren 40 mal in 56 Stück. Tagesmaximum: 4; nachts nur zweimal je ein Stück am Turm (auf Helgoland nachts oft auf Vogelfang im Lichtkegel beobachtet). Sicher rasten manche Stücke oft tagelang. Schlägt hauptsächlich Kleinvögel, obwohl auf der Insel genug Mäuse vorhanden sind. Mageninhalt eines Stückes: 4 Rotkehlchen (15. 10.).

Zugrichtung: Einmal Ankunft aus OSO, je einmal Abflug nach NW, WNW, W, SW und S.

Maße: φ ad. 316 mm, 328 g. 2 Stücke von Rügen: φ ad. 323 mm, 367 g; σ ad. 316 mm, 306 g.

Zugordnung: 15. 10. 1 φ , 25. 10. 1 φ und 25. 11. 1 σ (Rügen); dem Schädel nach alle ad. Danach scheint es, als ob die $\varphi\varphi$ zuerst zögen.

Schleiereule — *Tyto alba guttata* (Brehm)

Nur 1934 ein Stück am 13. 10., ein zweites vom 6. 11. erhalten. In diesem Jahre wurde Schleiereulenzug auch an der hinterpommerschen Küste und auf Helgoland beobachtet.

Maße: ♀ ad. vom 6. 11. 288 mm, 271 g (Mageninhalt: 1 *Mus spicilegus*, 2 *Regulus*, 1 *Phylloscopus*?).

Wanderfalk — *Falco peregrinus* Tunst.

Zieht regelmäßig, doch spärlich vom letzten Septemberrittel an durch. Berührt die Insel oft nur kurz, rastet manchmal vorübergehend um Beute zu machen und zieht dann sofort weiter. Der Durchzug hält auch nach Oktober noch an; so am 1. 12. 35 noch ein Stück. In 4 Jahren 30 mal in 35 Stück. Tagesmaximum: 3.

Zugrichtung: Ankunft zweimal aus O; Abflug dreimal nach S, einmal nach SW.

Maße: ♂ im Übergangskleid (Schädel ad.) vom 1. 10. 320 mm, 748 g.

Zugordnung: Junge Stücke sind in der Mehrzahl und ziehen anscheinend besonders Ende September—Anfang Oktober; ältere und alte erst im Oktober (♀ ad. 11. 10.).

Sicher befindet sich unter den Durchzüglern auch gelegentlich die sibirische Form *calidus* Lath. Einen Vogel dieser Form erhielt ich unter dem 2. 1. 36 von Rügen (♀ juv.); der Balg befindet sich unter der Inv.-Nr. 36/15 im Naturkundemuseum der Stadt Stettin.

Baumfalk — *Falco subbuteo* s. L.

Nur spärlicher und vereinzelter Durchzügler. In 4 Jahren 13 mal in 18 Stücken. Letztbeobachtung: 16. 10. Tagesmaximum: 4. Abflug einmal nach W.

Merlin — *Falco columbarius aesalon* Tunst.

Regelmäßiger und häufiger Durchzügler. Der Durchzug beginnt mindestens zu Anfang September und ist Mitte Oktober beendet. Nachzügler noch am 23. und 25. 10. 33 (auf dem Festland Pommerns auch vereinzelter Wintergast). An 63 Zugtagen 167 Stück; Tagesmaximum: 20. Vereinzelte Stücke scheinen manchmal auch tagelang zu rasten, im allgemeinen dient die Rast jedoch nur der Nahrungsaufnahme. Die Beutetiere sind hier stets Kleinvögel, hauptsächlich Goldhähnchen, die die Fälkchen meist beim Abflug über dem Meer, auf den großen Findlingen vor dem Strand lauernd, erjagen.

Zugrichtung: Ankunft zweimal aus NO, je einmal aus ONO und O; Abflug einmal nach WSW.

Maße: Flügel von 4 ♂♂ juv. 196, 202, 203, 205 mm, durchschnittlich 201,5 mm; 3 ♀♀ juv. 219, 226, 227, 1 ♀ ad. 227 mm, durchschnittlich 224,7 mm.

Gewicht der ♂♂ 155-180 g, durchschnittlich 165 g (Stück mit 180 g sehr fett); der ♀♀ 188-210 g, durchschnittlich 202 g.

Zugordnung: Das erste untersuchte Stück vom 13.9. war ein ♀ ad.; am 25.9. ein ♂ ad., sonst von September bis 12. Oktober nur juv. (7). ♂♂:♀♀ = 1:1 im Gegensatz zum Sperber.

Rotfußfalk — *Falco vespertinus* v. L.

Ein Stück zog am 8.10.33 zusammen mit einem Turmfalken durch, ein fragliches Stück wurde am 6.10.34 beobachtet.

Maße: sex.? juv. 247 mm, 145,5 g; Lider gelb, Iris tiefbraun.

Turmfalk — *Falco tinnunculus* t. L.

Zweithäufigster Raubvogel. Der Durchzug beginnt Ende des I. Septemberrittels und dauert bis Mitte Oktober. Nachzügler wurden gelegentlich noch bis Ende Oktober beobachtet. An 79 Zugtagen 447 Stück; Tagesmaximum: 60.

Zugrichtung: Ankunft nur einmal aus NNW, sonst stets aus NO; Abflug zwischen W und S, meist nach SW (33,3%), dann S (26,6%) und SSW (20%).

Maße: 2 ♀♀ juv. 248 und 250 mm, 210 und 170 g; 2 ♂♂ ad. 241 und 250 mm, 160 und 199,3 g.

Zugordnung: In den ersten beiden Septemberritteln anscheinend nur juv. oder ♀♀, dann meist ♂♂, letztes Stück vom 26. 10. aber ein ♀.

Mäusebussard — *Buteo buteo* L.

Alljährlicher, doch sehr spärlicher Durchzügler. In 4 Jahren neunmal in 15 Stück. Tagesmaximum: 4. Früheste Beobachtung: 5.9.32. Am 3.12.35 auch noch ein Stück.

Zugrichtung: Einmal Abflug nach S.

Maße: ♂ juv. 364 mm, 623 g (Magen leer, sehr fett). Wintervögel aus Pommern-Mecklenburg aus der Zeit zwischen 20.12. und 20.2. haben: 5 ♂♂ 377, 378, 379, 389, 400 mm, durchschnittlich 384,6 mm; 2 ♀♀ 405 und 410 mm. Gewicht der ♂♂ 617-857 g, durchschnittlich 694,6 g; der ♀♀ 943 und 699 g.

Ein Stück vom 10. 10. gehörte der Nominatform an, die sicher in erster Linie durchziehen wird.

Rauhfußbussard — *Buteo lagopus* l. (Brünn.)

Häufiger als Mäusebussard, besonders 1933 und 34. Der Durchzug beginnt Ende des I. Oktoberdrittels, wird im November schon schwächer, hält aber bis Anfang Dezember noch an. An 20 Zugtagen 44 Stück; Tagesmaximum: 7.

Zugrichtung: Abflug je einmal nach SW und SSW, zweimal nach S; Ankunft einmal aus N.

Maße: 2 ♂♂ juv. von der Oie und 3 ♂♂ und 2 ♀♀ aus Pommern aus dem Winter 1935/36 haben: ♂♂ 421, 427, 429, 429, 434 mm, durchschnittlich 428 mm; ♀♀ 455 und 457 mm. Gewicht der ♂♂ 528-990 g, durchschnittlich 722 g; der ♀♀ 1152 und 1095 g.

Zugordnung: Die Stücke vom 23. 10. und 30. 11. von der Oie waren beide ♂♂ juv., die Wintergäste aus Pommern 3 ♂♂ und 2 ♀♀.

Wespenbussard — *Pernis apivorus* ap. (L.)

1931 fehlend, sonst alljährlich. Der Durchzug beginnt im II. Septemberdrittel und dauert bis zu den ersten Oktobertagen. In 3 Jahren 22 mal in 59 Stück; Tagesmaximum: 10. Nur einmal ein ganz helles Stück (♀ juv.), sonst stets nur tiefbraune.

Zugrichtung: Ankunft dreimal aus NO, zweimal aus O und einmal aus ONO; Abflug zwischen NW und S, meist SW (41,6 %) und S (25 %).

Maße: 2 ♂♂ juv. 400 und 411 mm, 690 und 810 g (letzteres sehr fett); 1 ♀ juv. 403 mm, 895 g (sehr fett; Mageninhalt: Fichtennadeln und grüner Brei).

Zugordnung: 4 Stücke zwischen 13. 9. und 1. 10. alle juv. (2 ♂♂, 2 ♀♀).

Rohrweihe — *Circus aeruginosus* a. (L.)

Nur einmal ein junges Stück am 11. 9. 34.

Kornweihe — *Circus cyaneus* c. (L.)

Alljährlich einige Stücke, besonders 1933 und 34. In 4 Jahren 14 mal in 34 Stück. Tagesmaximum: 10-12. Erstbeobachtung: 10. 9. 34, Letztbeobachtung 15. 10. 34; Durchzug also in den letzten beiden Septemberdritteln und in der I. Oktoberhälfte.

Zugrichtung: Zweimal Ankunft aus NO, einmal aus O.

Maße: 2 ♂♂ juv. 338 und 344 mm, 307,5 und 310 g; 2 ♀♀ juv. 370 und 378 mm, 475 und 396 g.

Zugordnung: Unter 34 Stück nur 1 ♂ ad. am 15. 10.

Mauser: Ein ♀ juv. vom 13. 10. mit mausernder 1. Handschwinge.

Habicht — *Accipiter gentilis* (L.)

Seltener Gast, Anfang September bis Anfang Oktober. 1931 einer, 1932 2-3. Vielleicht handelt es sich nur um Vögel, die vom nahen und habichtreichen Rügen herüber verstrichen sind. Dafür spricht die einmal beobachtete Ankunft aus NNW. Abflug je einmal nach WSW und OSO.

Sperber — *Accipiter nisus* n. (L.)

Weitaus häufigster Raubvogel. Von Anfang September bis fast Ende Oktober täglich. Im November nur noch ganz vereinzelt. An 121 Zugtagen 1529 Stück; Tagesmaximum: 300. Zieht einzeln, gerne aber auch zu zweien, seltener zu dreien in ganz lockerem Verband. Rastet fast stets kurz um Beute zu machen, bleibt aber oft auch tagelang.

Zugrichtung: Ankunft aus NNO bis SO, überwiegend NO (44 %), dann SO (20,9 %) und O (18,6 %). Abflug zwischen W und SO, meist SW (28 %), dann WSW und SSW (je 25 %). Wiederfund: 1 Stück bei Nauen, also Zug nach SSW mindestens bis ins südliche Norddeutschland.

Maße:

Flügel von 59 ♂♂				194	195	196	197	198	199	200	201	202	
				1	1	2	1	5	1	4	4	10	
203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213 mm;			
4	4	3	8	1	3	2	1	2	1	1			
34 ♀♀		230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241
		1	1	0	1	0	1	4	3	3	2	3	3
242	243	244	245	246	247 mm;	im Mittel ♂♂ 203,1, ♀♀ 236,8 mm.							
		1	2	3	2	1	3						

Gewicht der ♂♂ 117-155 g, durchschnittlich 134,7 g; der ♀♀ 210-280 g, durchschnittlich 235,9 g.

Alte Stücke sind etwas größer und schwerer: 7 ♂♂ ad. 197 bis 209 mm, durchschnittlich 202,6 mm; 130-155 g, durchschnittlich 143,4 g. 5 ♀♀ ad. 236-247 mm, durchschnittlich 242,2 mm; 225 bis

280 g, durchschnittlich 254,2 g; ein besonders starkes ♀ ad. vom 2. 10. 33 wog 331 g bei 245 mm.

Zugordnung: In den letzten beiden Septemberdritteln erscheinen nur juv., im letzten ganz vereinzelt ad., im I. Oktoberdrittel gemischt, von da an überwiegen bei weitem die ad. (13. 10. 19 ad., 7 juv.); die beiden letzten Oktoberstücke waren ♂ und ♀ ad. Die Geschlechter ziehen bei ad. und juv. gleichzeitig, doch überwiegen die ♂♂ und zwar bei Jungvögeln mehr als bei Alten (♂♂ juv. 64,2 %, ♂♂ ad. 58,3 %). Das Überwiegen der ♂♂ läßt vermuten, daß die kräftigeren, größere Beute bewältigenden ♀♀ mehr im Norden überwintern⁵⁾ und daß die weiterziehenden ♂♂ überwiegen müssen, da sie auf ihrem längeren Zugweg mehr Verluste erleiden. Nach Heinroth (5, Bd. 2, S. 92) waren 5 aus Eiern aufgezogene Sperber alles ♂♂. Direktor Uttendörfer teilt mir jedoch freundlichst mit, daß eine von Meißel kontrollierte Brut 3 ♂♂ und 3 ♀♀ enthielt. Nach Thienemann scheinen auch in Rositten die ♂♂ zu überwiegen.

Beim Sperber beginnen zweifellos die Jungen mit dem Zug, wie schon Weigold nachwies (10, S. 47), und die Alten scheinen ihn zu beschließen.

Bei den ♂♂ sind Stücke der braunen Phase zu 50–65 %, bei den ♀♀ zu 25–50 % vertreten. Da dies nach den Zugtagen ganz verschieden ist, kann daraus wohl auf den Durchzug verschiedener Populationen geschlossen werden.

Seeadler — *Haliaeetus albicilla* (L.)

Am 15. und 17. 10. 33 wurde je ein junges Stück gesehen. Ob diese Vögel sich auf dem Durchzug befanden oder vom nahen Usedom (wo Brutvogel) gekommen waren, ist fraglich. Bemerkt sei jedoch, daß ich am 29. 11. 35 um 14³⁰ auf einer Fahrt zur Oie 3 Seeadler in einem Abstand von 5 Minuten die Peenemündung vom Peenemünder zum Freesendorfer Haken, also nach WSW, niedrig überfliegen sah. Offenbar handelte es sich um Küstenzug.

Fischadler — *Pandion haliaëtus* h. (L.)

Gelegentlicher und nicht alljährlicher Durchzügler: 1931 und 34 je einer, 1933 zweimal je einer. Früheste Beobachtung am 8. 9., späteste am 20. 9. Einmal Ankunft aus NO.

⁵⁾ Es überwintern beide Geschlechter: Von 8 pommerschen Stücken aus den Monaten November bis Februar waren 5 ♀♀ (4 juv., 1 ad.), 3 ♂♂ (2 juv., 1 ad.).

Fischreiher — *Ardea cinerea* c. L.

Allherbstlich vereinzelt, am meisten in der II. Septemberhälfte. Früheste Beobachtung: 3. 9. 34, letzte Beobachtung: 12. 10. 32; Tagesmaximum: 2. Gelegentlich nächtlich gehörte Stücke lassen auf Zug schließen; die tags vereinzelt rastenden können aber vom nahe gelegenen Peenemünder Haken, einem ständigen Aufenthaltsgebiet der Art, gekommen sein.

Singschwan — *Cygnus cygnus* (L.)

Erscheint wahrscheinlich meist erst nach Oktober, daher nur einmal am 20. 10. 33 ein Flug von 8 Stück (4 ad., 4 juv.). Bei einem kurzen Besuch der Oie zogen am 4. 12. 4 ad. nach SW vorbei. Der nahegelegene Peenemünder Haken ist ein viel besuchter Winterrastplatz und daher auch Schutzgebiet.

Höckerschwan — *Cygnus olor* (Gm.)

Nicht allherbstlich beobachtet. 1931 fehlend, 1932 zehn am 24. 9., 1933 nur einer am 30. 9., 1934 zwei am 17. 9. und je einer am 30. 9. und 6. 10. Immer nur Altvögel beobachtet. Flüge zogen stets vorbei, nur Einzelstücke rasteten vor der Insel.

Graugans — *Anser anser* (L.)

Nur einmal, am 6. 10. 34, zogen 15-20 Stücke dieser Art truppweise vorbei.

Zugrichtung: Ankunft einmal aus O, Abflug dreimal nach W.

Saatgans — *Anser fabalis* f. (Lath.)

Regelmäßiger Durchzügler von Ende September bis Ende des II. Oktoberdrittels. Früheste Beobachtung: 24. 9. 33 zwei. An 35 Zugtagen 3562 Stück. Tagesmaximum: 500, einmal 1000. Rastet nur ganz ausnahmsweise und bei sehr schlechtem Wetter auf der Insel. Nachts nur einmal ein Stück, das leicht anflog und dann mehrere Tage in den Seewasserlagunen blieb.

Zugrichtung: Ankunft aus NNW bis SO, meist O (41,2 %), dann SO (29,8 %) und NNW (11,7 %); Abflug zwischen NNW bis O (über S), besonders zwischen NW und SW, meist nach W (32 %), und WSW (22 %), dann SW (12 %) und NW (8 %); einmal ein Flug W-O überhin.

Maße: ♀ ad. 440 mm, 2350 g.

Bläßgans — *Anser albifrons* a. (Scop.)

Am 1.10.34 war unter den durchziehenden 250 Saatgänsen auch diese Art deutlich zu hören; sonst nie bemerkt.

Rottgans — *Branta bernicla* b. (L.)

Die ersten stellen sich Anfang bis Mitte Oktober ein und liegen dann auch unter der Insel auf See. Bis Ende Oktober stets erst wenige; in 4 Jahren dreimal in 12 Stück.

Brandgans — *Tadorna tadorna* (L.)

Obwohl die Art im Frühjahr sehr häufig ist und auch in 4-8 Paaren auf der Insel brütet, fehlt sie im Herbst völlig, was besonders erwähnt sei.

Stockente — *Anas platyrhynchos* pl. L.

Die Brutvögel (2-3 Paare) scheinen bis Mitte September zu bleiben (evtl. handelt es sich auch um solche von der nahen Küste). Dann tritt eine Pause im Auftreten der Art ein, die Ende September wieder erscheint und in die Seewasserlagunen einfällt. Gelegentlich wurde auch direkter Durchzug beobachtet. Nach der Beurteilung des Nachtzuges findet der eigentliche Zug ab Anfang Oktober, hauptsächlich aber in der II. Novemberhälfte statt. An 34 Beobachtungstagen im September-Oktober 215 Stück. Tagesmaximum: 25. Nachts 10 mal.

Maße: Flügel von 6 ♂♂ 276, 276, 288, 290, 290, 296 mm, durchschnittlich 286 mm; 1 ♀ 271 mm.

Gewichte der ♂♂ 960-1280 g, durchschnittlich 1172,5 g; des ♀ 1080 g.

Zugordnung: ♂♂ und ♀♀ fast stets gemeinsam. Auf 72 ♂♂ wurden 56 ♀♀ gezählt, ♂♂ also mit 56,25 % in der Überzahl.

Krickente — *Anas crecca* c. L.

Alljährlich, aber immer nur vereinzelt und zu ganz verschiedenen Zeiten. 1931 vom 12.-15.9. sechs und vom 3.-5.10. eine; 1932 nur ein Stück am 24.9.; 1933 nur ein Stück nachts 25./26.10; 1934 vom 4.-26.9. 8 Stück an 5 Tagen. Tagesmaximum: 3. Rastet gerne auf den Seewasserlagunen.

Maße: Flügel (♂=♀) 175, 186, 187, 190, 195 mm, durchschnittlich 186,6 mm.

Gewicht von 5 Stück 250-321 g, durchschnittlich 279,8 g.

Zugordnung: nur Jungvögel.

Pfeifente — *Anas penelope* L.

Allherbstlich, doch meist nur vereinzelt und zu ganz verschiedenen Zeiten. 1931 vom 28. 9.-1. 10. 5 Stück (4 erlegt), am 16. 10. zwei, nachts 15./16. und 17./18. 10. gehört; 1932 nur eine vom 1.-2. 9.; 1933 eine vom 22.-25. 9., eine am 6. 10. und eine nachts 21./22. 10.; 1934 nur eine am 16. 10. Die wenigen Stücke rasten gern, sowohl auf See wie in den Seewasserlagunen, und sind meist sehr vertraut. Als Zug können eigentlich nur die Nachtbeobachtungen gewertet werden.

Maße: 3 ♂♂ juv. 258, 262, 264 mm, durchschnittlich 261,3 mm.
3 ♀♀ juv. 244, 251, 256 mm, durchschnittlich 250,3 mm.

Gewicht von 2 ♂♂ 530 und 550, von 3 ♀♀ 485, 575 und 680 g.

Zugordnung: Alle 7 untersuchten Stücke jung; vielleicht kommen die Alten erst später.

Tafelente — *Nyroca ferina* f. (L.)

Nur einmal ein Stück (♂); dieses flog am 30. 9./1. 10. 32 tot.

Moorente — *Nyroca nyroca* n. (Güldenst.)

Nur einmal; am 17. 10. 33 ein ♂ auf See vor der Insel.

Reiherente — *Nyroca fuligula* (L.)

Ich erhielt ein am 8./9. 12. 31 totgeflogenes ♂ ad.: 211 mm, 862 g.

Bergente — *Nyroca marila* m. (L.)

Diese im Winter an Küste und Binnengewässern so überaus häufige Ente scheint im allgemeinen erst nach Oktober zu kommen. Nur am 1. 10. 34 vier, am 30. 11. 35 1 ♀ und nachts 25./26. 10. 33 eine.

Eisente — *Clangula hyemalis* (L.)

Diese im Winter an der Küste so überaus zahlreiche Ente erscheint in der Hauptsache erst nach Oktober. Nur 1933 waren einige Vorboten schon früher zu bemerken, so am 25. und 26. 9. zwei, am 24. 10. drei und am 25. 10. vier. Nach Sturm (8) auch am 15. 10. 31 ca. 20.

Der Fund eines Ringvogels belegt die Herkunft von der sibirischen Eismeerküste (2, S. 18).

Samtente — *Oidemia fusca* f. (L.)

Im Frühherbst selten und nur in einzelnen fast stets kranken Stücken, die Schutz unter der Insel suchen. Die Untersuchung eines eingeschickten Stückes durch Herrn Dr. Müller vom Institut für Parasitenkunde in Berlin, dem auch hier herzlichst dafür gedankt sei, ergab

starken Bandwurmbefall (*Hymenolepis spec.*) des Darmes und etwa 20 Magenwürmer (*Amidostomum anseris* Zeder 1800). Häufig sind auch Mauserstörungen der Schwingen und Schwanzfedern, oft von eiterigen Entzündungen bekleidet, die Krankheitsursache. Stücke mit ausgeheilten Schußverletzungen übersommern auch gelegentlich.

Im November und besonders Dezember ist die Art zahlreich, vor allem bei Eis.

Maße: 2 kranke Stücke vom 20. 9.: ♂ ad. 251 mm, 1300 g (sehr mager); ♀ ad. 262 mm.

Trauerente — *Oidemia nigra* n. (L.)

Zeigt sich schon Anfang September. Die in der Peenemündung rastenden Scharen streichen oft vor der Oie hin und her. Durchzug daher nur nachts als solcher erkennbar. Nachts alljährlich, zusammen aber nur sechsmal; früheste Notiz: 16./17. 9. 33. Auch hier finden sich die kranken Stücke gerne bei der Insel ein wie bei der Samtente.

Maße: 2 kranke Stücke vom 13. und 23. 9.: ♂ ad. 238 mm, 950 g; ♀ 230 mm, 1005 g.

Eiderente — *Somateria mollissima* m. (L.)

Allherbstlich in geringer Zahl um die Insel. Vereinzelte Stücke und kleine Schoofe schon Anfang September; mehr ab Anfang Oktober. Früheste Beobachtung: 2. 9. 34 zwei ♂♂. In 4 Jahren an 34 Tagen in 250 Stück. Oft mehrere Tage (3-5) nach einander dieselben Stücke. Im November und besonders im Dezember zahlreicher; Tagesmaximum dann 100, September-Oktober 50.

Maße: 5 Stücke von der mittleren Ostsee aus der Zeit vom 10. 11. bis 10. 2. Flügel: 2 ♂♂ juv. 297 und 300 mm; 3 ♀♀ juv. 282, 287, 296 mm. Gewicht: ♂♂ 2137 und 2345 g; ♀♀ 1690, 1769 u. 1790 g.

Zugordnung: Nie wurden alte ausgefärbte Erpel beobachtet, wohl aber braune Stücke mit wenigen hellen Federn, also wohl Jung-erpel; diese waren jedoch gegenüber den ganz braunen in der Minderzahl (20 %).

Gänsesäger — *Mergus merganser* m. L.

Nur gelegentliche Einzelbeobachtungen, so 1931 vom 30. 9. bis 3. 10. einer rastend, am 9. 10. drei und am 12. 10. einer; 1933 am 26. 10. sechs durchziehende.

Mittelsäger — *Mergus serrator* L.

Allherbstlich in mehr oder weniger großer Zahl bei der Insel; be-

sonders zahlreich 1931. Während des ganzen September und Oktober und vereinzelt auch noch im November und Dezember, hauptsächlich jedoch in der I. Oktoberhälfte. An 63 Tagen in 3600 Stück; Tagesmaximum: 300 (am 15. 10. 31 weit auf See große Flüge, ca. 2000). Nachts einmal ein Stück lange und nah um den Turm kreisend (16./17. 10. 31).

Maße: 1 ♂ 251 mm, 741 g; 2 ♀♀ 207 und 246 mm, 774 und 700 g.

Zwergsäger — *Mergus albellus* L.

Diese Art erscheint offenbar nur im Winter. Ein ♂ vom 22. 1. hatte 205 mm und 750 g.

Kormoran — *Phalacrocorax carbo subcormoranus* (Brehm)

Der nahe gelegenen Kolonie wegen dürfte es sich wohl immer um diese Form gehandelt haben.

Trotz der Kolonie auf Rügen und dem viel besuchten Rastplatz am Peenemünder Haken war der Vogel in manchen Jahren nur vereinzelt bei der Insel, so 1931 an 7 Tagen in 15 Stück, 1932 nur einer, 1933 an 21 Tagen in 32 und 1934 an 15 Tagen in 40 Stück. Tagesmaximum: 12. Alle Beobachtungen lagen zwischen Anfang September und Ende des II. Oktoberdrittels.

Maße: ♀ juv. vom 4. 10. mit 323 mm und 2520 g (außerordentlich fett).

Haubentaucher — *Podiceps cristatus* c. (L.)

Nur am 6. 10. 31 ein Stück.

Rothalstaucher — *Podiceps griseigena* g. (Bodd.)

Nur sehr vereinzelt vorgekommen, so 1931 am 25. 9., 29. 9. und 11. 10. je einer, 1934 vom 23. bis 25. 9. einer rastend.

Ohrentaucher — *Podiceps auritus* (L.)

Ein fragliches Stück am 9. 10. 33.

Zwergtaucher — *Podiceps ruficollis* r. (Pall.)

Am 13./14. 9. 33 einer totgeflogen: ♀ juv. mit 102 mm und 187 g.

Seetaucher spec. — *Colymbus spec.*

Von Ende September an waren vereinzelte Seetaucher über dem Meere ziehend zu beobachten. Es dürfte sich wohl um Polartaucher (*C. arcticus* L.) gehandelt haben. Erstbeobachtung: 15. 9. 33 einer,

nach Mitte Oktober keiner mehr. In 4 Jahren an 11 Tagen 22 Stück; Maximum: 4.

Zugrichtung: Einmal Ankunft aus NW, zweimal aus O; Abflug je einmal nach N, SO, SW und S, zweimal nach W.

Nordseetaucher — *Colymbus stellatus* Pontopp.

Offenbar als Wintergast nicht selten. In den Beobachtungsmonaten jedoch nur ein Stück am 27. 10. 33.

Maße: 1 ♂ vom 22. 1. mit 263 mm und 1030 g; 1 ♂ vom 8. 1. mit 1400 g, stark in Mauser: rechts erst eine neue Handschwinge, links bereits alle vermausert.

Hohltaube — *Columba oenas* oe. L.

Allherbstlich durchziehend, jedoch in recht wechselnder Zahl. Der Durchzug beginnt mit dem letzten Septemberrittel und hält, wenn zuletzt auch nur noch schwach, bis Ende Oktober an. Der Hauptzug liegt in der I. Oktoberhälfte.

1931 an 6 Zugtagen 20 Stück; Maximum: 6. 1932 an 2 Tagen 2. 1933 an 10 Tagen 19; Maximum: 5. 1934 an 12 Tagen 240; Maximum: 150. Nachts viermal in je einem Stück. Die Art rastet gern und zieht oft mit Ringeltauben zusammen.

Zugrichtung: Ankunft je einmal aus NNO und NO; Abflug je einmal nach WSW, SW, S und SSO.

Maße: Flügel von 3 ♂♂ juv. 217, 219, 226 mm; 1 ♂ ad. 218 mm; 4 ♀♀ juv. 208, 215, 216,5, 217 mm; 1 ♀ ad. 200 mm.

Gewicht von 3 ♂♂ juv. 199, 222, 240,5 g; 2 ♂♂ ad. 212 und 255 g; 4 ♀♀ juv. 210, 219, 225, 250 g; 1 ♀ ad. 230,5 g. Durchschnitt der ♂♂ 223,7 g, der ♀♀ 226,9 g; Gesamtdurchschnitt von 10 Stück 225,3 g.

Zugordnung: Junge und Alte ziehen von Anfang an gemischt.

Mauser: Die jungen ♂♂ zeigen Mitte Oktober bereits einige grüne Halsfederchen, ebenso die alten ♀♀, nicht aber die jungen.

Ringeltaube — *Columba palumbus* p. L.

Zieht alljährlich in wechselnder Menge durch, besonders stark 1934. Zugzeit von Mitte September bis Ende des II. Oktoberrittels. Die letzten Einzelstücke wurden Mitte November beobachtet.

1931 an 20 Zugtagen 65 Stück; Maximum: 7. 1932 an 6 Tagen 16; Maximum: 5. 1933 an 21 Tagen 102; Maximum: 25. 1934 an

16 Tagen 1170; Maximum: 500. Nachts nur einmal 2 Stück. Einzelstücke und kleine Flüge rasten gern.

Zugrichtung: Ankunft je einmal aus N und O. Abflug zwischen W und S, meist SW (46,2 %), dann WSW (23,1 %) und W (15,4 %).

Maße: Flügel

242	244	246	246	248	250	252	253	254 mm,
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---------

♂ juv.	juv.	♂ juv.	♀ ad.	juv.	♂ juv.	♂ juv.	juv.	♀ ad.
--------	------	--------	-------	------	--------	--------	------	-------

durchschnittlich 248,3 mm. Gewicht von 9 Stück 356-500 g, durchschnittlich 420 g.

Zugordnung: Junge und Alte von Anfang bis Ende gemischt.

Mauser: 2 ♂♂ juv. vom 4. 10. noch ohne Andeutung der weißen Halsflecke, 1 ♂ juv. vom 8. 10. zeigte die ersten Federchen.

Halsbandregenpfeifer — *Charadrius hiaticula* L.

Die Brutvögel sind schon Anfang September abgewandert, so daß es sich bei den Beobachtungen um Durchzug handelt. Zum größten Teil wird die Nominatform durchziehen, doch könnten gelegentlich auch Stücke von *tundrae* (Lowe) darunter sein. Der Durchzug ist sehr unregelmäßig, obwohl gerade diese Limicole verhältnismäßig günstige Rastgelegenheiten vorfindet, wie auch schon aus ihrem Brüten auf der Insel hervorgeht. Der Zug findet von Anfang September bis Mitte Oktober statt. 1931 nur zweimal je einer und einmal nachts; 1932 15 mal in 27 Stück und einmal nachts; 1933 dreimal in 8 Stück; 1934 zweimal in 3 Stück. Tagesmaximum: 6.

Maße: ♀ juv. vom 25./26. 9. 32 mit 127 mm und 53,5 g.

Goldregenpfeifer — *Charadrius apricarius* L.

Im Frühherbst sehr unregelmäßiger Durchzügler. Bis Ende Oktober in 4 Jahren an 22 Tagen in 27 Stück, meist einzeln, nie mehr als zwei. Nachts nur dreimal gehört. Der Hauptzug scheint erst in der II. Novemberhälfte stattzufinden; so wurden 1933 am 15. 11. 32, am 16. 11. noch 10 Stück beobachtet; 1935 flogen vom 21. bis 26. 11. nachts 6 Stück tot. Fällt gern auf Ackerland ein und rastet hier oft mehrere Tage (bis zu 5). Alle Stücke juv., auch im November.

Zugrichtung: Einmal Abflug nach W.

Maße: Flügel von 11 juv. vom 5. 9. bis 26. 11.:

184	186	188	190	191	192	195	196,	durchschn. 189,9 mm.
1	3	1	1	1	1	2	1	

Davon 3 ♂♂ juv. 184, 186 und 190 mm.

Gewicht: 4 juv. 168-192,5 g, durchschnittlich 181,8 g.

Ein rastendes ♂ juv. vom 14. 9. mit nur 133 g war fast mager; Mageninhalt: Elateridenlarven und Eulenraupen.

Kiebitzregenpfeifer — *Squatarola squatarola* s. (L.)

Zieht für einen Strandvogel noch verhältnismäßig oft durch, und zwar von Anfang September bis Ende Oktober. In 4 Jahren an 18 Tagen in 45 Stück, davon zehnmal rastend (meist einzeln; Maximum: 4). Durchzugsmaximum: 11 Stück. Nachts elfmal bis zu 15-20 pro Nacht.

Zugrichtung: Je einmal glatter Durchzug von ONO nach WSW und von NO nach SW; weiter noch je einmal Abflug nach SW und W.

Maße: ♂ juv. vom 15./16. 9. mit 200 mm und 191 g.

Kiebitz — *Vanellus vanellus* (L.)

Allherbstlich, doch nur einzeln oder in kleinen Flügen. Durchzug von Anfang September bis Anfang Oktober. In 4 Jahren 12 mal in 83 Stück; Maximum: 40. Nachts viermal.

Maße: ♀ juv. vom 24./25. 9. mit 230 mm und 200 g. Mageninhalt Pflanzenreste und Steinchen.

Steinwölzer — *Arenaria interpres* i. (L.)

Wie in der Einführung erwähnt, ist die Oie für die meisten Limicolen ganz ungünstig zum Rasten, da über die Hälfte von einer Schutzmauer umgeben und der übrige freie Strand bis auf etwa 300 m Sand am Hafen völlig steinig ist. Daher sind die strandbewohnenden Limicolen außer Halsbandregenpfeifern nur seltene Gäste.

Vom Steinwölzer wurde nur am 18. 9. 32 ein Stück beobachtet.

Maße: ♀? juv. 154 mm, 107 g (sehr fett).

Austernfischer — *Haematopus ostralegus* o. L.

Von Anfang bis Ende September sehr vereinzelt. 1931 dreimal je einer und zweimal nachts (9 und 1 Stück); 1932 nur einmal nachts; 1933 vielleicht einmal nachts; 1934 am 14. 9. ein ad. und einmal nachts; also nur viermal je ein Stück und 4-5 mal nachts.

Alpenstrandläufer — *Calidris alpina* (L.)

Regelmäßiger Durchzügler von Anfang September bis Mitte Oktober. Letztbeobachtung: 25./26. 10. 33. In 4 Jahren 33 mal in 230 Stück; Tagesmaximum: 80. Nachts 20 mal; Maximum: ca. 30.

Ma ß e⁶⁾:

Flügel von 15 ♂♂ juv.

117	118	119	120	121
3	6	4	1	1

, durchschn. 118,4 mm.

10 ♀♀ juv.

120	121	122	123	124	125	126
2	3	1	2	1	0	1

, durchschn. 122,1 mm.

Schnabel von 15 ♂♂ juv.

28	29	30	31	32	32,5
1	3	4	4	2	1

 mm;

10 ♀♀ juv.

32	33	34	35	36
3	1	0	4	2

 mm.

Gewicht von 15 ♂♂ juv. 41-53,5 g, durchschnittlich 49,5 g; 9 ♀♀ juv. 49-59,5 g, durchschnittlich 54,4 g. 2 ♂♂ ad. Flügel 117,8 und 119 mm, Schnabel 29 und 31 mm, Gewicht 50,5 und 50 g.

Weigold (10, S. 58) gibt für 31 Stücke die Flügellänge von 112-125 mm an. Davon liegen 11 zwischen 112 und 116 mm, Maße, die auf der Oie nie vorgekommen sind. Dies darf wohl auf den Durchzug nur langflügliger östlicher Artvertreter zurückgeführt werden.

Zum Vergleich seien hier noch Maße von Herbstvögeln von Poel bei Wismar angegeben:

19 ♂♂: Flügel 114-123, durchschnittlich 118,1 mm; Schnabel 29-35, durchschnittlich 31,5 mm; Gewicht 38,5-56 g, durchschnittlich 43,8 g.

9 ♀♀: Flügel 117-125, durchschnittlich 121,6 mm; Schnabel 31-37, durchschnittlich 34,2 mm; Gewicht 44-51,5 g, durchschnittlich 46,7 g.

Auch hier macht sich der Anteil von „schinzi“ durch die niedrigeren Flügelmaße bemerkbar. Darin finde ich eine Bestätigung meiner Ansicht (2, S. 10), daß die die Oie (und Umgebung) überfliegenden Strandvögel von der skandinavischen Küstenzugstraße Kolthoffs abzweigt und nicht die pommersche Küste entlang gekommen sind.

Zugordnung: In den I. beiden Septemberritteln nur juv. (12), Ende September und Anfang Oktober auch vereinzelt ad. (diese noch mit schwarzer Unterseite), besonders bei größeren Flügeln (am 1. 10. bei 22 juv. auch 2 ♂♂ ad.).

⁶⁾ 24 Vögel sind am 1. 10. 31 von H. Sturm erlegt und von uns gemeinsam untersucht worden (8, S. 21).

Isländischer Strandläufer — *Calidris canutus* c. (L.)

Nur einmal nachts 30.9./1.10.34 ein Stück.

Stimme des kurz gekäfigten Vogels: $\begin{smallmatrix} \bar{o} & \check{a} \\ a & \end{smallmatrix}$, $\begin{smallmatrix} \bar{o} & \check{e} \\ a & \check{o} \end{smallmatrix}$, $\begin{smallmatrix} \bar{o} \\ a \end{smallmatrix}$, $\begin{smallmatrix} \check{o} & \check{o} \\ a & a \end{smallmatrix}$, also

ähnlich dem Vokal im Limosenruf, aber ohne den Vorlaut („qu“) und die harte Endung.

Zwergstrandläufer — *Calidris minuta* (Leisl.)

Nur nachts 4./5.9.34 einmal gehört.

Meerstrandläufer — *Calidris maritima* m. (Brünn.)

Nur einmal bemerkt: am 15.10.31 2 Vögel auf der Sandbank rastend; einer von Sturm erlegt: ♀ ad. Flügel 128 mm, Schnabel 32,8 mm (Maße am Balg nach Sturm).

Ein Stück von Glowe auf Rügen erhielt ich vom 15.1.33; ♀ sehr juv.: Flügel 138 mm, Schnabel 34 mm, Gewicht 74,5 g.

Sanderling — *Crocethia alba* (Pall.)

Nur 1934 beobachtet, und zwar am 6.9. einer, am 18.9. drei auf der Sandbank rastend.

Maße: 2 ♂♂ juv. Flügel 123 und 128,5 mm, Schnabel 25 und 26,2 mm, Gewicht 46 und 53,5 g. 1 ♀ juv. 122,3 und 22,5 mm, 42,5 g.

Nach Hartert, Handbook of British Birds, und Weigold sind jedoch im Durchschnitt die ♀♀ größer.

Zugordnung: Da die drei am 18.9. alle juv. waren, so ziehen hier mindestens gelegentlich die Jungvögel auch ohne Führung.

Rotschenkel — *Tringa totanus* t. (L.)

Nicht alljährlicher vereinzelter Durchzügler, so 1932 am 6. und 14.9. je einer, am 10.9. drei, nachts 5./6.9. gehört; 1933 am 26.8. und 16.9. je einer, am 27.9. zwei.

Maße: ♂ juv. vom 26.8.: Flügel 152 mm, Schnabel 40 mm, Gewicht 113 g.

Grünschenkel — *Tringa nebularia* (Gunn.)

Nur einmal; am 30.9./1.10.32 ein Stück totgeflogen.

Maße: ♂ juv. Flügel 190 mm, Schnabel 51 mm, Gewicht 145 g.

Waldwasserläufer — *Tringa ochropus* L.

Nach Sturm am 4.9.31 ein Stück (8, S.21).

Bruchwasserläufer — *Tringa glareola* L.

Nur 1932, und zwar nachts 16./17. und 24./25. 9. gehört, und am 30. 9. tags ein Stück.

Flußuferläufer — *Tringa hypoleucos* L.

Diese häufigste Limicole zieht schon vor September bis Anfang Oktober regelmäßig durch, allerdings in wechselnder Zahl. An 54 Zugtagen 225 Stück. Tagesmaximum: 15. Nachts fünfmal. Rastet gern an den Seewasserlagunen, den Steinmauern und am Steinstrand (Rast bis zu 5 Tagen festgestellt).

2 ♂♂ juv. vom 4. und 6. 9.: Flügel 112 und 115 mm, Gewicht je 71 g (ungeheuer fett; bei einem Stück 16 g Fett abgelöst).

Schmalschnäbliger Wassertreter — *Phalaropus lobatus* (L.)

In den letzten Jahren verhältnismäßig oft an der Küste Pommerns und Mecklenburgs festgestellt. Auf der Oie am 4. 9. und 10. 10. 32 je ein Stück, einmal auf einem temporären Süßwasserteich, einmal auf See; 1934 am 12. 10. ein durchziehendes Stück; Ankunft aus SO.

Maße (2 Stücke von der Oie, 6 von der pommersch-mecklenburgischen Küste):

Flügel von 4 ♂♂ juv. 105,5, 106, 114,2 und 116 mm;

2 ♀♀ juv. 107 und 113 mm.

Schnäbel von 3 ♂♂ juv. 20, 21,5 und 22 mm;

2 ♀♀ juv. 21 und 21,5 mm.

Gewicht von 3 ♂♂ juv. 24, 26 und 39 g;

2 ♀♀ juv. 35 und 43 g.

2 sex.? juv. Flügel 109 und 110 mm, Schnabel 36 und 30,5 mm, Gewicht 20,8 und 22 g.

Stücke bis 26 g mager. Mageninhalt einmal Insektenreste und eine Wasserschnecke.

Zugordnung: Anscheinend kommen ganz überwiegend Jungvögel, und zwar beide Geschlechter zu uns.

Uferschnepfe — *Limosa lapponica* l. (L.)

Alljährlich spärlicher Durchzügler; fast nur nachts. In 4 Jahren nur einmal tags (20 am 8. 9. 34), aber sechsmal nachts (besonders zahlreich am 15./16. 10. 31; ca. 100). Nach dem II. Septemberrittel kein Durchzug mehr bis auf eine Spätbeobachtung am 13./14. 10. 34.

Zugrichtung: Einmal Abflug nach W.

Maße (3 vom 15./16. 9.): ♂ juv. Flügel 201, Schnabel 62 mm; sex.? juv. Flügel 206, Schnabel 55 mm; ♀ ad. Flügel 216, Schnabel 77 mm, Gewicht 230 g.

Großer Brachvogel — *Numenius arquatus* a. (L.)

Unregelmäßiger seltener Durchzügler, so 1931 am 17. 9. einer, 1932 am 15. 9. fünf, 1933 am 24./25. 9. gehört.

Zugrichtung: Einmal Abflug nach WSW.

Regenbrachvogel — *Numenius phaeopus* ph. (L.)

Nur 1932 am 2. 9. zwei und am 7. 9. einer. Zieht wohl schon vor September durch. Von Halliger ein Stück am 26. 8. 33 erhalten.

Maße: ♀ juv. Flügel 246, Schnabel 88 mm, Gewicht 400 g.

Waldschnepfe — *Scolopax rusticola* r. L.

Tritt sehr unregelmäßig und nicht allherbstlich auf, so 1934 fehlend. Durchzug von Ende September bis in den Dezember, später noch bei Winterflucht. In 4 Jahren 15 mal in 70-80 Stück. Tagesmaximum: ca. 40. Dazu fünfmal nachts; Maximum: ca. 125.

Zugrichtung: Ein Wiederfund zeigt Überwinterung in S-Frankreich.

Maße⁷⁾: Flügel von 14 ♂♂ juv.

192	195	197	201	202
1	2	1	1	3

203	204	205
2	2	2

, durchschn. 200,6 mm;

7 ♀♀ juv.

190	191	197	198	201	202
1	1	1	1	1	2

, durchschn. 197,3 mm.

Schnabel von 12 ♂♂ juv. 64-78, durchschnittlich 70,4 mm; von 7 ♀♀ juv. 66,5-79, durchschnittlich 73,5 mm.

Gewicht von 14 ♂♂ juv. 270-338 g, durchschnittlich 306,8 g; bei 7 ♀♀ juv. 250-340 g, durchschnittlich 305,3 g.

1 ♂ ad. Flügel 203, Schnabel 71 mm, Gewicht 290 g; 1 ♀ ad. Flügel 205, Schnabel 80 mm, Gewicht 320 g.

♂♂ und ♀♀ sind weder an Maßen und Gewichten noch sonst zu unterscheiden.

Zugordnung: Bei 22 juv. waren nur 2 ad., davon 1 ♂ am 27. 9., 1 ♀ am 2. 12. Das Frontale der Jungen ist verschieden stark

⁷⁾ Alle von Sturm erwähnten Stücke (8) sind von uns gemeinsam gemessen und gewogen und von mir auf Alter und Geschlecht untersucht worden, sind also hier mit enthalten.

verknöchert. Die ♂♂ sind offenbar etwas in der Überzahl (z. B. am 15.-16. 10. 11 ♂♂ und 8 ♀♀), doch ziehen beide Geschlechter gleichzeitig. Zwei zusammenliegende Stücke am 27. 9. waren ♂ juv. und ad., zwei am 2. 12. ♂ juv. und ♀ ad.

Mittlere Bekassine — *Capella gallinago* g. (L.)

Häufigste Bekassinenart und regelmäßiger Durchzügler von Anfang September bis Ende November. Letztbeobachtung: 6. 12. 33 eine. Fällt öfters zur Rast ein, zieht aber meist nachts durch. An 46 Tagen 100 Stück; Tagesmaximum: 15. Achtmal direkter Tagesdurchzug. Nachts 20 mal; Maximum: ca. 100. Fliegt viel tot (in einer Nacht 16 erhalten, davon 14 tot).

Zugrichtung: Einmal Ankunft aus NW.

Maße⁷⁾: Flügel von 15 ♂♂

135,5	136	137	138	139	140
1	3	3	2	0	0

141 142 143, durchschn. 138,9 mm.

2	1	3
---	---	---

19 ♀♀	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142
	1	1	2	1	3	1	2	2	1	1

143 146 148, durchschn. 138,4 mm; dazu ein außerordentlich

1	1	1
---	---	---

kleinflügliges ♀ juv. mit 129,5 mm.

Schnabel (♂ = ♀) 65-76,5, Durchschnitt von 29 Stück 70 mm.

Gewicht von 15 ♂♂ 90-133 g, durchschnittlich 100,4 g; von 19 ♀♀ 78-138 g, durchschnittlich 116,0 g (♀ mit 78 g wenig fett, ♂ mit 96 g sehr fett).

♂♂ und ♀♀ sind an der Flügelänge nicht zu unterscheiden. Eigenartig ist die Flügelkurve der ♂♂ mit zwei Gipfelpunkten. Vielleicht handelt es sich um den Durchzug von zwei verschiedenen Populationen.

Unter 10 Vögeln vom 25./26. 10. waren 9 ♂♂ und ♀♀ mit 14, ein ♂ mit 16 Steuerfedern.

Zugordnung: Überraschend ist, daß unter 35 untersuchten Stücken nur ein alter Vogel war, ein ♂ vom 26./27. 10. 33. (Sturm [8] erwähnt zwischen dem 15.-18. 10. 31 ein ♂ ad., von dem mir nichts bekannt ist.) Spätere Durchzügler konnten nicht mehr untersucht werden.

♂♂ und ♀♀ ziehen gleichzeitig.

Am 25./26. 10. fanden sich Jungvögel mit halb verknöchertem und noch gänzlich unverknöchertem Frontale. Verschiedene Herkunftgebiete?

Magenuntersuchung: Im Magen eines Stückes, das einen Tag gefastet hatte, fanden sich noch immer Samenkörner ähnlich denen vom Bingelkraut, die hier offenbar die Rolle vom Steinchen spielen. Bei *Lymnocryptes* fanden sich auch Steinchen vor.

Große Bekassine — *Capella media* (Lath.)

Nur ganz ausnahmsweise beobachtet, so am 27. 9. 31 zwei Rastende, am 13. 9. 33 eine Rastende und eine Durchziehende (nach SW) und nachts 23./24. 9. 33 eine tot: ♀ juv. Flügel 153, Schnabel 66 mm, Gewicht 142 g.

Zwergbekassine — *Lymnocryptes minimus* (Brünn.)

Regelmäßiger Durchzügler von Ende September bis Ende November (Erstbeobachtung: 13./14. 9. 33). Rastet wenig, so in 4 Jahren nur siebenmal in zusammen 24 Stück, meist einzeln, einmal 15 zusammen. Direkter Tagesdurchzug wurde hier nicht beobachtet. Nachts 14mal; Maximum: ca. 150. Fliegt ebenfalls viel tot (in einer Nacht 9).

Maße: Flügel von 16 ♂♂

115	116	117	118	119	120	121,
2	5	3	2	2	1	1

durchschn. 117,3 mm;

12 ♀♀

109	110	111	112	113	114,
1	4	2	2	1	2

durchschn. 111,3 mm.

Schnabel (♂ = ♀) 38-42 mm, Durchschnitt von 12 Stück 40,6 mm.

Gewicht: 10 ♂♂ 53-72 g, durchschnittlich 63,8 g; 6 ♀♀ 41,5-73 g, durchschnittlich 52,8 g. ♂♂ mit 61-65 g mäßig fett, ein ♀ mit 73 g sehr fett.

Flügelmaße und Gewichte sind bei Alten und Jungen gleich. Dagegen ist ein deutlicher Geschlechtsunterschied vorhanden, und zwar sind die ♂♂ größer! (nicht meist die ♀♀, wie Hartert angibt; 4, Bd. 2, S. 1670).

Zugordnung: Bis Ende Oktober erscheinen Alte und Junge gemischt, von Ende November liegen mir nur Alte vor (8 Stück). Die zuerst Erscheinenden waren zwar ♀♀, die zuletzt Ende November Untersuchten aber ebenso.

Raubseeschwalbe — *Hydroprogne tschegrava* t. (Lep.)

Obwohl die Art an der pommerschen Küste regelmäßiger Durchzügler ist, wurde sie auf der Oie nur einmal beobachtet: am 15. 9. 34 hielt sich ein Altvogel fast den ganzen Tag bei der Insel auf. Offenbar geht der Zug für gewöhnlich küstenlängs vonstatten.

Küsten- oder Flußseeschwalbe — *Sterna paradisaea* Brünn. oder *hirundo* L.

Nur seltener Durchzügler, meist einzeln, einmal drei zusammen. In 4 Jahren fünfmal in 7 Stück. Letztbeobachtung: 12. 10. 34.

Zugrichtung: Einmal Ankunft aus O.

Zugordnung: Am 5. 9. ein ad., 12. 9.-12. 10. dreimal ein juv.

Mantelmöve — *Larus marinus* L.

Bis Mitte Oktober ständig etwa 200 (+ Heringsmöwen) bei der Insel, Zugbewegungen daher sehr schlecht festzustellen. Durchzug scheint aber Ende September—Anfang Oktober stattzufinden. Anfang Dezember nur noch Vereinzelte.

Zugrichtung: Ankunft aus NO und ONO; Abflug nach WSW, SW und S, meist SW (50 %).

Maße: ♂ juv. 500 mm, 1700 g; ♂ intermed. 487 mm, 1525 g; ♀ juv. 1050 g.

Zugordnung: Anfang September, wo die Art am zahlreichsten ist, meist junge Stücke; ab Anfang Oktober meist ad.

Heringsmöve — *Larus fuscus* L.

Hier gilt dasselbe wie für die Mantelmöve. Herkunft oft aus der nächsten Nachbarschaft, wie der Fund eines auf Gräsholm bei Bornholm beringten Vogels beweist.

Maße: ♀ ad. 415 mm, 705 g.

Einmal wurde eine Heringsmöve (intermed.) beobachtet, die merkwürdige Schwenkungen und Zickzackflüge über See ausführte. Mit dem Glas konnte festgestellt werden, daß sie einen Kleinvogel jagte. Die Jagd dauerte über eine Minute, doch war nicht zu erkennen, ob die dann abfliegende Möve Beute gemacht hatte.

Silbermöve — *Larus argentatus* Pontopp.

Allherbstlicher, doch spärlicher Durchzügler. In 4 Jahren von Anfang September bis Ende Oktober 30 ad. und 28 juv.; ein ad. noch am 1. 12. 35. Tagesmaximum: am 3. 9. 34 25 (20 juv., 5 ad.), sonst meist einzeln.

Zugordnung: Anfang Oktober meist juv., von Mitte Oktober an meist ad., am 5. und 9. 10. aber auch noch juv.

Sturmmöve — *Larus canus* c. L.

Nicht zahlreich. In 4 Jahren an etwa 30 Tagen zusammen rund 100 Stücke. Am zahlreichsten im September; Durchzug offenbar nur bis Mitte Oktober, doch noch am 1. 12. ein juv., am 3. 12. ein ad.

Zugordnung: Im September juv. am zahlreichsten; auch im Oktober noch mehr juv. als ad.

Eismöve — *Larus hyperboreus* Gunn.

Nur einmal beobachtet; vom 26.-27. 9. 34 rastete ein altes Stück, der Größe nach obige Art.

Lachmöve — *Larus ridibundus* r. L.

Vor September offenbar zahlreicher, später spärlich. In 4 Jahren nur neunmal in rund 35 Stück, meist einzeln. Am 13. 10. 34 zogen 15-20 Vögel durch.

Zugordnung: Anfang September überwiegend juv., dann 1:1 und um Mitte Oktober nur ad. Letztbeobachtung: 16. 10. 34.

Schmarotzer-Raubmöve — *Stercorarius parasiticus* p. (L.)

Offenbar wandern die Raubmöwen ziemlich streng der Küste entlang; daher nur selten beobachtet. Zwei Stücke gehören obiger Art an, ein am 7. 9. 34 gesehenes ist fraglich.

Maße: ♀ juv. vom 7. 9. 32 mit 314 mm und 360 g; ♂ juv. vom 24. 8. 33 mit 317 mm und 197 g (im Verenden gefunden und stark abgemagert).

Beide Stücke gehören der dunklen Farbform an.

Tordalk — *Alca torda* L.

Nicht allzu selten an der vorpommerschen Küste. Kommt erst ab November, daher auf der Oie nur einmal am 10. 10. 33 ein Stück.

Maße: ♂ vom 5. 12. mit 206 mm und 654 g (Steuerfedern im Wachstum begriffen).

5 Wintervögel aus Vorpommern und Mecklenburg hatten:

2 ♀♀ 207 (juv.) und 219 (ad.) mm, je 836 g; 3 ♂♂ 190, 208, 209 (ad.) mm, 503, 524, 938 (ad.) g, Schnäbel 31, 31, 32 mm.

Gryll-Lumme — *Uria grylle* g. (L.)

Ein Stück rastete vom 6.-10. und vom 17.-23. 10. 33 und saß oft in der Uferschutzmauer; am 14. 10. waren drei zusammen. Gewöhnlich kommt die Art erst ab November.

Maße: 1 ♂ ad. vom 11. 12. mit 178 mm und 464 g.

Zwei Stücke von der Küste messen: ♂ vom 24. 1. 178 mm, 576 g; ♀ vom 15. 11. 176 mm, 590 g.

Zwergtrappe — *Otis tetrax orientalis* Hart.

Am 13. 11. 35 wurde ein Stück auf einem Stoppelacker hoch gemacht; es fiel stets wieder auf diesem Acker ein und war am nächsten Tag noch da.

Maße: ♂ juv. 764 mm, 786 g (das Gefieder war tadellos, das Frontale noch weitgehend unverknöchert).

Nach Hartert (4, I. Nachtrag, S. 88) nicht allzu selten im südlichen und östlichen Schweden erbeutet, besonders im Herbst. Auch in Pommern so ziemlich in jedem Jahrzehnt vorgekommen.

Kranich — *Megalornis grus* g. (L.)

Sehr unregelmäßiger Durchzügler, in manchen Jahren ganz oder fast ganz fehlend. Der Durchzug findet in den beiden ersten Septemberdritteln statt; eine Spätbeobachtung vom 4. 10. 32 (9 Stück). Die täglichen Beobachtungszahlen waren 1931: 5, 3, 5, 29, 17; 1932: 17, 100, 60, 1, 9; 1933: 46 Stück; 1934 keine.

Dazu wurde die Art einmal nachts gehört (17./18. 9. 32).

Zugrichtung: Ankunft zweimal aus O, Abflug zwischen W und S, meist W, WSW und SW (je 25 %).

Zugordnung: Die Alten ziehen mit den Jungen. Am 20. 9. 31 überflogen mittags 2 Alte mit einem ermatteten Jungen die Insel. Trotz aller Warnrufe der Eltern ging das Junge nieder. Erst nach etwa einstündigem Kreisen fielen auch die Alten ein, und nach längerer Rast setzten alle drei ihre Reise am Nachmittag fort.

Wasserralle — *Rallus aquaticus* a. L.

Häufigste Rallenart und allherbstlich zahlreich von Anfang September bis Ende November. Tags zwei am 25. 10. 33 und eine am 4. 9. 34 in den Seewasserlagunen gehört. Sonst immer nur nachts am Turm, und zwar 20 mal; Maximum: ca. 50. Fliegt viel tot (am 15./16. 10. 31 14 Stück, davon 11 tot).

Maße: Flügel von 17 ♂♂											
	123	124	125	126	127	128	129	130,			
durchschn. 127,1 mm;	1	2	4	1	0	1	5	3			
20 ♀♀	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122,	
durchschn. 116,6 mm.	2	4	2	3	3	0	3	1	1	1	

Möglicherweise weist die scharfe Trennung der Flügelmaße in zwei Gruppen auf Herkunft aus zwei verschiedenen Brutgebieten hin (Skandinavien, Finnland—Nordrußland).

Schnabel: 8 ♂♂ 41 42 43 44, durchschn. 42,5 mm;
3 2 0 3

8 ♀♀ 36 37 38 39 40, durchschn. 38,2 mm.
2 1 0 4 1

Gewicht: 16 ♂♂ 107-157,5, durchschnittlich 134,3 g;

16 ♀♀ 99-122,5, durchschnittlich 103,7 g.

Zugordnung: Merkwürdig ist, daß unter den 37 untersuchten Stücken nicht ein einziges ad. war! (Unter 9 Frühjahrsdurchzüglern vom 2./3. 4. war nur ein ♂ ad., alle andern hatten noch kein völlig verknöchertes Frontale!)

Offensichtlich ziehen die jungen ♂♂ zuerst, die ♀♀ zuletzt:

	Sept. 8.	25.	26.	27.	30.	Okt. 9.	16.	17.	18.	21.	25.	26.	27.
♂♂	2	4	1	1	1		4			1	3		
♀♀						1	6	2	1		1	1	2

Nov. 24. Dez. 6.^{s)}

♂♂		
♀♀	2	1

Mauser: Ein ♂ juv. vom 8. 9. war noch im Jugendkleid, übrigens der einzige Fall; ein anderes vom selben Tage hatte das Kleingefieder völlig vermausert.

Tüpfelsumpfhuhn — *Porzana porzana* (L.)

Nicht alljährlich und nur sehr vereinzelt von Anfang September bis Anfang Oktober, so 1931 am 5./6. 10., 1932 am 5./6. 9., 1933 am 22./23. 9. je eines; 1934 nicht beobachtet.

Maße: ♀ juv. vom 22./23. 9. mit 125 mm und 80,5 g.

^{s)} Es handelt sich bei allen Stücken um Leuchtturmopfer; der Einfachheit halber ist als Datum der auf die Zugsnacht folgende Tag angegeben.

Wachtelkönig — *Crex crex* (L.)

Nur einmal am 2.9.34 ein rastendes Stück. Die Art hat 1929 auf der Insel gebrütet, das Gelege wurde aber ausgemäht und der brütende Vogel getötet.

Teichhuhn — *Gallinula chloropus chl.* (L.)

Nur vereinzelter und seltener Durchzügler; meist Nachtbeobachtungen. Der Durchzug dauert von Anfang September bis in den Dezember. Später erfolgende Winterflucht findet ebenfalls ganz zuggerecht mit Nachtanflug im Januar statt (Vögel noch sehr fett). In 3 Jahren 7 mal in 7 Stück, dazu eine Tagbeobachtung (Rast auf den Seewasserlagunen); 1934 fehlend.

Maße: 3 ♂♂ juv. 182, 183, 185 mm; 304, 276, 358 g. 1 sex.? juv. 173 mm.

Zugordnung: Es kamen nur Jungvögel zur Feststellung.

Bläbhuhn — *Fulica atra* a. L.

Ganz wie Teichhuhn. In 4 Jahren dreimal nachts je ein Stück und eines tags auf den Seewasserlagunen rastend (wohl aus der vorangegangenen Nacht). Diese Art scheint aber im November etwas reger zu ziehen, so 1933 vom 11./12. eines, 23./24. zwei und 26./27. wieder eines; 1935 vom 24.-26.11. fünf totgeflogen.

Auch hier findet bei starkem Frost selbst Ende Januar (22.1.33) noch Winterflucht statt, ganz wie regelrechter Zug mit Nachtanflug; die Toten waren noch sehr fett.

Maße: 2 ♂♂ juv. 216 und 218 mm, 620 und 649 g; 4 ♀♀ juv. 205, 206, 207, 216 (!) mm und 525, 580, 575, 645 g (alle Vögel waren außerordentlich fett).

Zugordnung: September ein ♀; November 4 ♀♀, 1 ♂; Januar 1 ♂; alle juv. Offenbar ziehen die ♀♀ zuerst, während die ♂♂ manchmal zu überwintern versuchen.

Nachtrag.

Waldammer — *Emberiza rustica* r. Pall.

Am 16.9.34 beobachtete ich auf einem von Gebüsch und Mauerresten umgebenen, mit Obstbäumen bestandenen kleinen Graspark eine Ammer, die sich dort stundenlang aufhielt. Da mir der Vogel trotz des rohrammerähnlichen Aussehens immer wieder durch seine Eigenart auffiel, vermutete ich in ihm eine der östlichen Arten und

erlegte ihn schließlich; es war eine Waldammer. Herrn Prof. Steinbacher danke ich auch hier für die freundliche Bestimmung.

Der Vogel, ein junges ♀, wog 17 g bei 77 mm Flügellänge. Er ist als Balg unter der Inv.-Nr. 34/115 im Besitze des Naturkunde-Museums der Stadt Stettin.

Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. Niethammer ist die Art außer auf Helgoland (von 1839 bis 1930 etwa 18 mal) bisher nur einmal für Deutschland nachgewiesen worden, und zwar am 2. 4. 1844 bei Schönheide i. Thür. (Protokolle d. orn. Sektion d. Ges. d. Naturf. und Ärzte, Rhea, Leipzig 1846, Heft 1, S. 3).

Zusammenfassung

Die Arbeit berichtet über den Herbstdurchzug der einzelnen Arten auf der Greifswalder Oie auf Grund einer jährlichen Beobachtungszeit von 6 Wochen in den Monaten September und Oktober der Jahre 1931-34. Wo angängig, sind ergänzende Feststellungen aus den Monaten November und Dezember angeführt. So konnte ein einigermaßen deutliches Bild vom Herbstzug über die vor der mittleren Ostseeküste gelegene Insel entworfen werden, soweit das für einen Ort ohne Dauerbeobachtung überhaupt möglich ist.

Rund 2500 Leuchtturmopfer bieten für mehrere Arten die Unterlagen zu Feststellungen über den Zug nach Alter und Geschlecht und liefern die Maße und Gewichte zur Klärung der Formenzugehörigkeit der Durchzügler.

Beim Vergleich mit den von H. Weigold mitgeteilten Helgoländer Maßen (10) zeigen sich mehrfach Unterschiede, die durch die östlichere Lage des Beobachtungsortes und den Durchzug nur östlicher Artvertreter bedingt sind.

Die bis vor etwa 10 Jahren ziemlich vernachlässigten und daher noch immer spärlichen Gewichtsangaben konnten sehr vermehrt werden.

Den Angaben über die Zugrichtungen lagen rund 900 Beobachtungen und 40 Ringfunde zugrunde. Maße und Gewichte boten manchen Anhaltspunkt für die Herkunft der Durchzügler (z. B. Alpenstrandläufer). Bei Steinschmätzer und Blaukehlchen scheint es sich um den Durchzug von noch ungenügend bekannten östlichen Formen zu handeln. Einheitliche Populationen können wesentlich deutlichere Größenunterschiede der Geschlechter zeigen als es nach dem Befund

bei Artvertretern aus den verschiedensten Herkunftsgebieten den Anschein hat; so ist bei 24 gleichzeitig erlegten Alpenstrandläufern das Geschlecht nach der Flügellänge bestimmbar. Dasselbe trifft für den Fitis zu.

Vergleicht man Einzelstücke einer Art nach Flügellänge und Gewicht untereinander, so kann man sehr oft feststellen, daß das Stück mit dem kürzeren Flügel das höhere Gewicht hat und umgekehrt; es scheint hier also auch voll und schlank Veranlagte zu geben.

Feststellungen über die Mauterverhältnisse ergaben sich bei: Graumammer, Großer Buntsprecht, Tauben, Wasserralle; über die Brauchbarkeit der Frontale-Verknöcherung als Unterscheidungsmerkmal für Jung- und Altvögel bei: Feldlerche, Seidenschwanz, Fitis und Rallen.

Einwandfreier, manchmal sogar ziemlich starker Zug konnte nachgewiesen werden für Feldsperling, Kohl- und Blaumeise.

In allen 4 Jahren zusammen wurden 176 Arten als Durchzügler festgestellt.

Literaturverzeichnis

1. Banzhaf, W.: Vogelzugbeobachtungen auf der Greifswalder Oie im Herbst 1931 und 1932. Dohniana 12, 1933, S. 154-176.
2. — Vogelzugbeobachtungen auf der Greifswalder Oie im Herbst 1933 und 1934. Dohniana 14, 1935, S. 3-22.
3. Drost, R.: Über das Zahlenverhältnis von Alter und Geschlecht bei Zugvögeln auf dem Herbst- und Frühjahrszuge. „Der Vogelzug“ 6, 1935, S. 177-182.
4. Hartert, E.: Die Vögel der paläarktischen Fauna; nebst Ergänzungsband Heft 1-4 (Berlin 1932-1935).
5. Heinroth, O. und M.: Die Vögel Mitteleuropas. Berlin 1924-1928.
6. Salomonsen, F.: La variation géographique et la migration du Traquet Motteux (*Oenanthe oenanthe* L.). L'oiseau et la Revue française d'Ornithologie, 1934, S. 223-237.
7. Steinbacher, Fr.: Die Blaukehlchen der skandinavischen Halbinsel. Orn. Mbr. 43, 1935, S. 38-41.
8. Sturm, H.: Der Vogelzug auf der Greifswalder Oie. Ber. Ver. Schles. Orn. 17, 1932, S. 23-39.
9. Sturm und Kanitz: Avifaunistische Notizen aus Westpommern I. Dohniana 14, 1935, S. 23-39.
10. Weigold, H.: Maße, Gewichte und Zug nach Alter und Geschlecht bei Helgoländer Zugvögeln. Wissensch. Meeresuntersuchungen, Neue Folge, Abt. Helgoland, Bd. 15, Nr. 17, 1926.